

JUGEND

PREIS 90 PFENNIG

MÜNCHEN 1925 / NR. 35



PAUL RIETH-GEDÄCHTNISHEFT.



Löschangriff mit Minimax

PAUL RIETH †

In Paul Rieth, den am 15. Mai ds. Js. ein plötzlicher, nicht zu erwartender Tod seiner Familie und seinen Freunden entriß, hat die „Jugend“ unendlich viel mehr verloren, als nur einen gewandten und überaus vielseitigen Mitarbeiter. Er war, auf welchem Gebiete man auch immer ihn zu Rate zog, von einer Sicherheit des Urteils und einer künstlerischen Feinheit des Geschmacks, daß ihm jeder widerspruchlos sich fügte und standen verschiedene Möglichkeiten zur Diskussion, so wies er sicher auf die beste, auf die hin, die am wenigsten einer konventionellen Lösung gleich sah. Aber wie weit war er dabei weg von einer Originalität um jeden Preis, wie sie heute so vielen die Richtung bestimmt. Was er vorschlug und motivierte, oder selbst ausführte, erschien immer als das Selbstverständliche.

Der Mehrzahl unserer Leser wird er Erinnerung sein als Schildderer eleganten Lebens, der schönen Frauen und des Frohsinns, der

ausgelassene Karneval hat keinen zweiten, so sicher treffenden Interpreten gefunden, wie ihn, die wunderlichen Kostgänger dieses Lebens konterferte er mit jener behaglich schmunzelnden Lustigkeit, die nie verlegt. Und dabei war er himmelweit weg von dem leeren, zu einer Art von Kalligraphie entarteten Wiener Witzblattstil, der jahrzehntelang auch die deutschen illustrierten Blätter beherrschte. Er sah seine Modelle doch immer wieder als Maler, und mochten seine Figuren noch so ierlich und gefällig sein, sie waren immer dem Leben abgelauscht, und eben so sicher beruht der Hauptreiz eines solchen Wlattes in der künstlerischen Arbeit. Nur seine intimsten Freunde wußten, wie ernsthaft dieser Maler des Frohsinns auch die lustigste Aufgabe anging, wie oft er gute Lösungen einer solchen Aufgabe verwarf, um noch bessere zu finden. Die seinen Nachlaß sichteten, wissen davon zu erzählen.



Entwurf zu einem Wandgemälde, 1920

Paul Rieth †



Studie aus dem Rothenburger Tale, 1892

Paul Nieth †

Paul Nieth hatte einen nie trügenden Blick für Eleganz — aber er empfand den tieferen Sinn der Moden, die schließlich doch in den Zeitverhältnisse wurzelten, sah ihre Schwächen und Verfehrheiten ebensogut, wie das, was an ihnen ästhetischen Gewinn, was Fortschritt bedeutete. Die Kunst sich individuell zu kleiden und doch mit dem großen Zug der Zeit mitzugehen, hätte gar manche Frau aus seinen Bildern besser erlernen können, als durch die Ratsschläge der Leiter und Leiterinnen großstädtischer Modeateliers. Dazu belaf er den leichten freien Zug in seiner Darstellung, der eben zu jenen Vorzügen gehört. So wurden seine Blätter zu anmutigen Zeitdokumenten, die gleichzeitig ernsthafte Kunstwerke sind.

Aber seine Kunst gehörte nicht allein der Lebewelt, der Schönen und Eleganten, der Goldenen Jugend. Als wir im Weltkrieg sorgten und litten, hat Nieth so manches Mal den Griffel geführt als Vorseher nationaler Gesinnung und deutschen Kraftbewußtseins. Und dann war sein Stil von einer erstaunlichen Größe, Schlichtheit und Wucht, war sein künstlerischer Ausdruck so streng und ernst, so im Innersten ergreifend, wie nur bei ganz wenigen Kriegszeichnern. Galt es dabei, ein Ding satirisch zu packen, so war er wieder ein

anderer, schlagend im Grotesken, niederschmetternd in Hohn und Groll und auch auf diesem Gebiete weit seitab von den vielbegangenen Wegen. Unendlich vieles hat Nieth ganz ohne Bindung an gestellte Aufgaben, rein aus seinem famosen Farben- und Stilempfinden heraus geschaffen und es oft mit köstlichem befreiendem Humor belebt. Ihm war die Kunst eigen, was er brauchen konnte, immer und überall zu sehen und für den richtigen Moment in seinem Gemerk aufzuparen. So fand er stets kostbare Ideen, ohne sich viel mit dem Modell plagen zu müssen. Freunde, die mit ihm früher oft am gleichen Studienplatz waren, erzählen, daß es sie fast verzweifeln ließ, wenn sie den ganzen Tag vor der Staffelei sich mühten, während Paul Nieth sich munter, die Hände in den Taschen, an allen möglichen Plätzen herumtrieb, ohne zu malen. Und am Ende war's er, der am meisten nach Hause brachte. Und zwar nicht bloß das äußere Abbild von einzelnen Menschen und ganzen Lebensschichten; er sah auch merkwürdig tief hinein in die ganzen Daseinsbedingungen seiner Modelle, wo er sie nun fand. Schließlich macht dieses Erfassen des ganzen Milieus, die Kritik, die in seinen ganzen Menschen Darstellungen liegt, dessen besonderen Wert aus. Er hat sich nie mit einem



Selbstbildnis im Jahre 1923

Paul Rieth †



Tennisspieler, Entwurf zu einem Wandgemälde, 1920

Paul Nieth +

Schemata beholten und nie charmante Puppen für Menschen ausgegeben. Höchstens einmal mit leichtem Peitschenhieb die Menschen dafür bestraft, daß sie zu Puppen wurden. Durchblättert man sein Werk — der Katalog der Jugendbrude zeigt sich 1908 fast zweihundert Nieth's — durchblättert man diese Bilderreihe, so findet man, daß der Künstler eigentlich nur gegen einen Menschentypus etwas hart und grausam war dadurch konnte, gegen den schwächlichen Hausföhn und Tagesdieb, den er wacker bestrafte, daß er ihn flotten und rasigen Frauen gegenüberstellte.

Paul Nieth hatte kein schicksalreiches Leben hinter sich. Er wurde am 16. Juni 1871 zu Pöfning in Thüringen geboren und machte eigentlich recht spät von sich reden — er hatte hiezu zu guten Geschmacks. Als ihn die „Jugend“ fand, wußten nur einige Freunde, wie er war, und als man sie befragte, sagten sie: wartet nur, ihr werdet bald sehen, daß er der Rede ist. Die Besonderheit, zu der man einen Mann wie ihn gerade suchte, war eigentlich bisher gar nicht von ihm gepflegt worden, die Darstellung eleganten Lebens. Nach den ersten Proben, die er brachte, sah man schon seine Vorzüge, seine flotte Art, die leicht war, ohne oberflächlich zu sein, seinen lebenswürdigen Humor. Und immer mehr entwickelte sich in ihm jene merkwürdige Treffsicherheit des Urteils, die ihn, ganz abgesehen von seiner Kunst zu einem unschätzbaren Mitglied der Redaktionsgemeinschaft machte. Er hatte immer zu geben, auch wo der geistige Gehalt der Zeitschrift in manchen Dingen in Frage kam, und erst gar in künstlerischen, typographischen Dingen usw. Als man in Deutschland noch lachen konnte, war der Münchener Karneval seine besondere Spezialität; er betrachtete ihn vom menschlichen und vom marxistischen Standpunkte aus und verabschiedete den konventionellen Chif, der in der Kunst so billig ist, und im Leben nicht vorkommt. Er war im Urteil über „Einfendungen“ gerecht, auch wenn der Betreffende nach anderer Richtung zog, als er sie verfolgte. Er zeichnete

Möbel, wenn sie gebraucht wurden, und andere kunstgewerbliche Dinge — wäre es darauf angekommen, er hätte auch hier eine erste Rolle gespielt. Zuletzt, nach dem Krieg, hat er seine Einfälle und seinen guten Geschmack auch der Deklamation geliebt, er hat Bücher illustriert — kurz, er war überall zu Hause, wo ein Künstler gebraucht wurde.

Bilder hat er nur wenige gemalt, mit dem wenigen, dem preisgekröntem „Konzert“ und etlichen Bildnissen allerdings auch sein großes Können erwiesen. Daß er nicht öfter freie Bildaufgaben auf der Leinwand in Angriff nahm, mag verschiedene Ursachen gehabt haben. Erstens nahm seine graphisch-malerische Tätigkeit viele seiner Zeit in Anspruch, zweitens fiel seine Reise in eine Kunstepoche, in der das Alte langsam seine Geltung verlor und ein für ihn brauchbares Neues nicht existierte. Zu denen, die den künstlerischen Geschmack wie eine Humode wechseln können, gehörte er nicht. Er sah, wie Nichtigungen gemacht wurden und ein Teil der Menge hinter dem unerhörtesten Schwindel herließ. Eine Kampfnatur war er nicht und so blieb er der Dsfarbe lieber ferne. Die Blätter, die er für diese Zeitschrift geschaffen, bedeuten trotz des leichten Materials doch wahrhaftig eine stattliche Lebensarbeit. Es wird so bald keiner kommen, der das besser will, besser kann und besser macht!

ß. v. D.

Kastanien im Hofe

Kastanien! Alte, hochgewölbte Kuppen,
Ihr steht in Höfen enger Hütergruppen.
Einst grüßten euch vom Horizont die Sterne;
Das Wetterrauschen unerlöser Ferne
Ergoß sich groß in eure freien Kronen.

Nun hieß man euch in stillen Mauern wohnen.
Ein Fledchen Lichtes dämmert über euch,
Vertaumelt streift ein Lüftchen, sommerweid,
Ob euren Häupten hin. Die großen Stürme,
Sie jagen draußen sich um hohe Türme.

Und dennoch schmückt ihr eure stolzen Herzen
In jedem Mai mit hundert Liebeskerzen;
Und dennoch schatten eure grünen Hände
Der Kinder Spiel im engen Hofengründe,
Und unermüdet in die stille Nacht
Verkühnten eure Herbst blanke Frucht.

Hermann Eschardt

DURCHLAUCHTS HOROSKOP

VON HANS KNOBLOCH

Durchlauchtiger Befehl durch den Kurier an Madame: das grüne Kleid anzieh'n zum Empfang!

„Madame“ spaziert am Schloßwall mit trotziger Lippe und gerötetem Lid; und hat das Blau an.

Durchlauchtiger Befehl durch den Kurier an den Herrn Astrologus: Horoskop stellen, insbesondere im Hinblick auf die kommende Zeit, wo's ins Feld geht. Jedoch sei die Wahrsagerei kein ängstlich Geschwätz und Gewedel, auf Fürkendant zugeschnitten. Wahrsagen hier' wahr sagen. Der Herr Astrologus mög' sich besinnen: auch ihn hat der Herrgott aus Mannesfleisch gemacht.

Ja, der Herr Astrologus spürt das. Dicksträngig Schwilt's ihm an den Schläfen; mit gefalteter Unmutsstirn spaziert er am Schloßwall —

Begegnet Madame —

Sie greift in den Busen, er greift in den Busen, Brief hier und Brief dort, beide mit durchlauchtigstem Siegel. Er liest ihren, sie seinen.

Und wie sie die Briefe einander zurückgeben, da hat jedes bloß ein Wort: Empören!

Der Wind treibt die weißen Kastanienblüten ins Blondbaargeuff und in die graue Gelsehrtenperle. Vier Augen starren hinaus in den Ferndunst, von wo's staubaufwirbelnd bald kommen wird ins einsame Jagdschloß, das zwei Dinge in Hut hält: die Liebingsmarotte und die Liebingsamoure dessen, der den Frauen besieht und den Sternen —

Nun gehen sie nebeneinander zwischen den Kastanienbäumen mit der verflöschenden Kerzenpracht. Madam's zierlicher Tritt zerhackt die Grünfingeln unter'm spitzigen Schuh:

Was wird er nun tun, der Herr Astrologus?

Graubrauen hängen buschig über gekniffenen Augen; man weiß noch nicht —

Horoskop überhaupt! Verhaft ist ihm alles, was sich wissenschaftsernst geberden will unter dem Zeichen. Wer mit verlagendem Aug' und verlagendem Hirn die Ewigkeitswege der Sterne schaut, fühlt's: dort schert sich nichts um Menschentum und Menschenschrift —

Madame lacht kriegerisch:

Auch um keinen Schritt nicht? Das Weltall ist doch nur ein flimmernder Kreisels um einen gebietenden Mittelpunkt: er. Nicht, daß ihr das Grünseidne zuwider wär'; mit ihrer Haut harmonier's fast besser noch als das Blau. Aber, daß sein Tyrannenwill' befehlend auch eingriff' in das Gebiet, das mache das Maß voll schier zum Übergeh'n: Bis hieher und nicht weiter!

Die Gelsehrtenperle nicket. Nacht für Nacht fäh er, der Astronom — Astrologus

am Fernglas, wenn nur ein einzig Sternlein aufflimmert. Tag für Tag notier' er und registrier' er; verglich' er Herrn Keplers Observationen, die des Herrn Köperniks und Galileis; für das Werk, das seine Durchlaucht befohlen. Getreulich stell' er auch Horoskop auf Horoskop nach den gebräuchlichen Regeln. Doch wenn Seine Durchlaucht einem Fahr' in die Gelsehrtenehr' wie einem Veträger, der Rotglas verkauft für Karfunkel — dann sage er mit Madame: bis hier und nicht weiter!

Madame reißt den schimmernden Arm in die Kastaniengrüne hinein, bricht ein siebentfing'riges Fächerblatt und legt's kühlend übers Gesicht:

„Wenn er einmal glauben müßt: Bis hieher und nicht weiter — jetzt tanzt Gott nicht mehr nach meiner Pfeif' — hat das Glück nicht mehr an mich alleine verpachtet —“

Zwischen den zierlichen Blatteilen auf Madames Antlitz funkeln die Augen:

„Gesund wär' ihm das,“ sagt sie.

Jetzt drückt auch der Herr Astrologus seinen breiten Schuh auf die Kastanienfüglein, daß sie zerplakten mit nervenerfrischem Krach.

„Ein seltsam Problem,“ sagt er: „Er, des blinden Glaubens beraubt an sein unwandlbar Glück!“ —

„Wie ein Stier stößt er ins Leben,“ sagt Madame; „glaubt, jedes Geßeh zerwehet sein Kraftgeschraub.“

Der Herr Astrologus spricht nicht. Zertritt stumm Küglein auf Küglein am glatten Wallweg. Aber wie er grad ausholen will noch einem besonders fast'gen Objekte, da fährt ein flinkes Samtschüh-



Holländische Landschaft, Entwurf zu einem Wandgemälde, 1920

Paul Rieth +

Morgenwanderung

O lieber Gott, wie ist die Welt so schön —
Am frühen Morgen:
Die saubeglänzten Täler, lichten Höhen!
Tot alle Sorgen! —
Mein Auge wie ein froher Vogel fliegt
Im blauen Lichte.
Die Seele wie ein goldner Schein mir siegt
Hold im Gesichte.
Ich breite weithin meine Arme aus
Und möchte fliegen;
Weit über alle Berge hoch hinaus,
An Gottes Gold-Herz liegen . . .
O lieber Gott, hab inniglichen Dank!
Doch laß auf Erden
Den süßen Kaufsch, den Wander-Wander-
Trant
Auch Andern werden! — — —

Fritz Rudnig

Die Scholle

Aus aufgebrochenem Grund zutagebracht
Von scharfem Stahl mit ungezähften
andern,
Seh' ich nach meiner sternlosen Nacht
Die Lichter fluten und die Schatten wandern.

Und über mir die blaue Muschel Raum
Und ihrer Höhlung nievernommnes
Brausen;

Ich liege horchend still und fasse kaum,
Was Winde flüstern und was Stürme
saufen.

Und überströmend an das Um-mich-her,
Vergessen an mein schlafverhangnes
Gestern,

Arme ich Erdgeruch aus, herb und schwer,
Und nenne alle weißen Wolken Schwestern.

Hilba Bergmann

Drei Träume

Ein Traum in Grün, ein Traum in Gold,
ein Traum in Purpurrot,
Die haben mich zur Nacht besudht,
Ich litt es ohne Not.

Der erste Traum, der grüne Traum, sanft
märchenhaft und schwer,
Trug über Heide mich und Hag
Und gischtumbraustes Meer.

Der zweite Traum, im Geldgewand, war
stolzen Wünschen hold,
Lieb Reichtum, Schönheit, Macht und Ehr
In vergettiefern Geld.

In Purpurrot der letzte Traum, ach, Schön-
res gibt es kaum!

Ein Mädel heiß hat mich geküßt,
Und als ich selbst sie auch geküßt,
Da — war es gar kein Traum!

Hans Wendt



Aktstudie, 1915

Paul Klee †



Aus Neuweuern, 1904

Paul Klee †



Studie, 1918

Paul Nieth †

lein hin und zerknackt es ihm vor der Stiefelspitze mit lustigem Knall. — „Lassen wir die Kasanien, Herr Astrologus; wir denken jetzt beide an ein kurzweiliger Spiel.“

Zwei bebrillte Augen begegnen zwei azurnen, schwarzstiftumranderten — ein pulveriger Arm schiebt sich rasch in einen dunkelbeärmelten und Madame klappt:

„Ihr müßt ihm ein erbärmliches Horoskop stellen, Freund: An einen Wendepunkt steht sein Leben, sein Stern trifft einen Mächtigeren und erbleicht.“

In zwei Brillengläsern funktelt die Abendsonne —

„Ein satanisches Experiment wär's; kein Erdenkind gibts, das nicht durch dergleichen zu belügeln wär' oder zu lähmen. Vielleicht hieß es in dem Fall: dem stampfenden Stier die Fuffstehen zerhneiden zum Weiterfahren.“

Madame stößt einen kleinen sadistisches Schrei aus und zerreißt das junggrüne Blatt mit bligenden Zähnen —

„Es muß ja nicht für immer sein,“ sagt sie dann tiefatmend.

„Vielleicht kommts auch anders, als wir beide denken,“ sagt der Herr Astrologus und starrt in die Ferne. „Die Schicksalsgesetze sind noch unerforscht. Aber eins ist Faktum. Es gibt Menschen, die sind in ein eigen Fach registriert. Das heißt: Gelingen und wieder Gelingen. Gelingen im Kleinsten und Größten. Wird nach einem von diesen ein Schwert gezückt, so rührt eine unsichtbare Hand an, und der scharfe Stahl wird zum Rosenzweig, dem statt des Todes der Maihauch des Lebens entsprömt.“

„Schwärmet nicht, Herr Astrologus,“ sagt Madame und deutet nach der Sonnenuhr, wo auf freundlich beschienener Turmwand der Schattenfinger den abendvertüendenden Strich zieht.

„An die Arbeit! Sonst kommt der Stier dahergeschmault, noch eh' die Kett' geschmiedet ist.“

Der Vorhang fällt.

Der Vorhang geht

auf —

Durchlaucht hat gehadet, hat Kleider gewechselt, Durchlaucht hat gespeißt, Durchlaucht hat geküßt.

Jetzt steigt Durchlaucht empor auf weich überbreiteten Stufen, höher hinauf, wo der Teppich ein End' nimmt und die Tritte fallen auf dunkelgebeizter Holzstiege. An seiner Hand geht ein seidennistend Grünzeiseln; warum soll man dem Stier nicht

zum letztenmal gnädig den Willen tun? — Hinauf geht's, zum Herrn Astrologus. In der Werkstatt selbst will Durchlaucht den Meister begrüßen.

Der steht da, tief geneigt, mit schwarzhängendem Nachschopf.

„Der leibhaftige Unglücksrab,“ denkt Madame.

Durchlaucht's herrisches Vubenaug überblinzt den Raben, das mächtige Guckroß, das Tabellengekrügel der Wände. Dann wirft er sich mit behaglichem Krach in den samtigen Lehnstuhl. Zwingt Grünzeiseln mit winkendem Krummfinger an seine Seite.

Steckt ein Magnestücklein drin in dem winkenden Finger? Ist man ein Eisenteiden, daß es einen hinzieht und fein anderer Will' aufkommt gegen den Zug?

Vielleicht wirts bald anders, durchlauchtigste Gnaden!

Eine schöne, hartsehneige Männertag liegt auf der Armelehne. Erhärte Beine sind bubengrob über die Diele geredt.

Stier — der Vergleich ist nicht schlecht. Aber jetzt schnaubt er nicht, jetzt schaut er mit lodendem Auge aufs Rabenmännchen.

Ist's Horoskop fertig?

Rabenmännchen verneigt sich.

Dann los! sagt Durchlaucht.

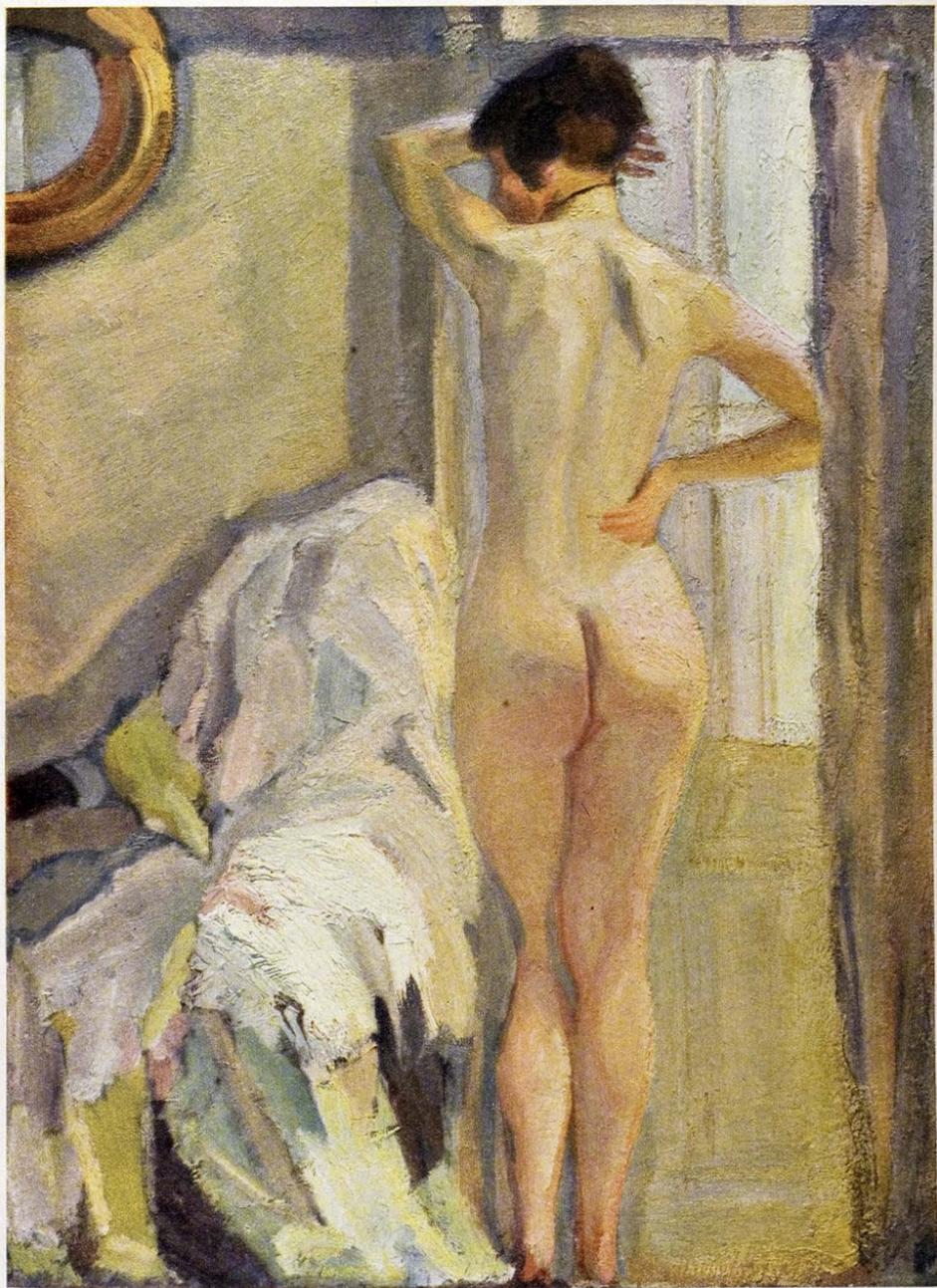
Der Rab schiebt die Brille auf die Stirn und entfaltet umständlich ein Niefenpapier.

„Euer Durchlaucht Horoskop, nach Wunsch berechnet vom Augenblick der Empfängnis an nach Angabe der durchlauchtigsten Frau Herzogin Mutter hochselig. Der Aufgangspunkt ist im Widder. Bedeutet Eurer Durchlaucht



Studie, 1918

Paul Nieth †



Frühsonne, 1918

Paul Rieth †

allbekannte Kühnheit, Entschlossenheit, Naivität im Befehlen, aufbrauendes Temperament, Eurer Durchlaucht optimistische Inklination im Betrachten der Diege. Mars, Venus, Merkur stehen wohl angeordnet im ersten Ort. Mars, welcher repräsentiert die animalischen Triebe, alle Erotica, ferner allerlei Fieber. Dem unterstehen alle Ärzte, Feldherren, auch — erhuberet — Räuber und Scharfrichter. Venus, der lieblichste der Planeten, Symbol der Vereinigung, der Liebe, der freundlichen Künste —

„Quatsch!“ sagt seine Durchlaucht. „Brauch nicht die Zitron sehn, der Ihr Eure Weisheit entpresst. Will sehn, was heraus kommt. Item, welchen Schicksalsast habt ihr gepresst aus der Zitron — Konstellation?“

Der Rab' verkriecht sich hinter seinem Papier. Das raschelt, und die grüne Seite an Durchlauchts Seite, die raschelt auch.

Da beginnt der Nabe zu frähen. Seine Durchlaucht halten zu Gnaden. Ihm werds seine Durchlaucht doch nicht verübeln — er sei bloß das schuldlose Sprachrohr.

Der Stier im Samstuhel richtet sich interessiert in die Höh: Der Laufend! Das wär' kein lieblich Prädium.

Er hätt's nicht komponiert, frächzt der Nabe; er sei nur das Instrument, auf dem Durchlaucht zu spielen geruhe.

Durchlauchts Gnaden brüllt jetzt, daß der Turm schier erzittert:

„Kein Geschwanz und Gewedel, hab ich gesagt! Hat er kein Gran Mannsfleisch an den Knochen?“

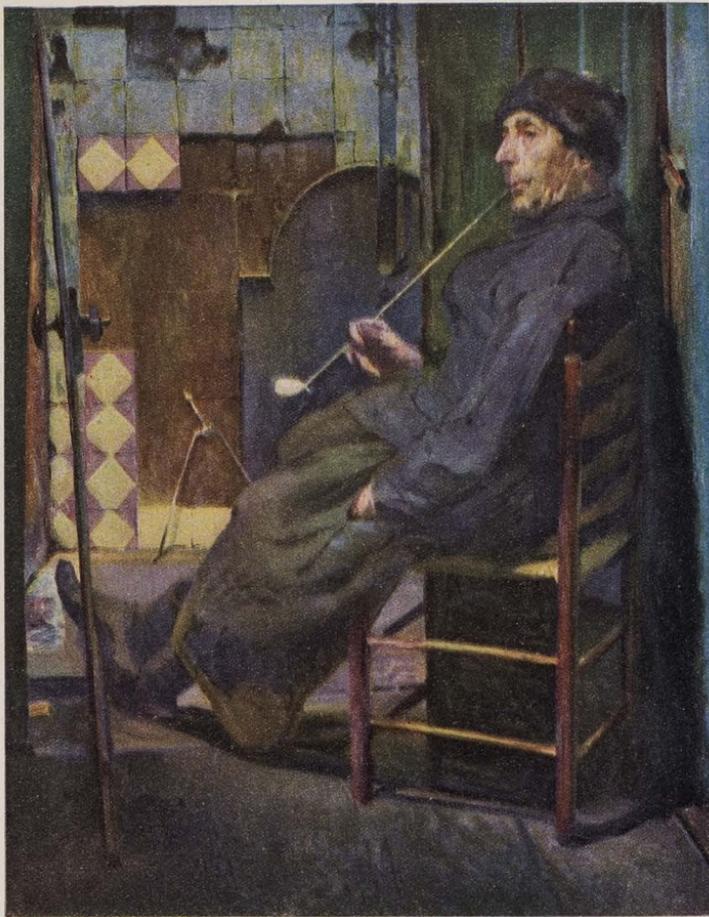
Da senket der Nabe das Papier, schiebt die Brille herab von der Stirn vor die Augen; und jetzt taucht das bebrillte Grauingelgesicht gerad in das blau sprühende Zornesgeblü.

Durchs Zimmer hallts jetzt nicht wie ein zitternd Gefräz, sondern klar, scharf, fast wie Degengezisch.

Aus jedem Zeichen der Konstellation ging eines hervor. Dem Fürsten, dem diese Sterne geschienen, liegen die Wege glatt und leichtlich begehbar von Kind an. Jünglingsblüte und Mannesfrucht heißt ihm Gelingen und wieder Gelingen.

Grünsteinstein dreht den Kopf, rechtswärts, und äugt neugierig nach Durchlauchts bronznem Profil. In dem sich die Augen ohne die leiseste Vibration hin nach dem Naben. Der räusperte sich und die Stimmlage wird höher um einen schneidenden Ton.

Gelingen und wieder Gelingen, repetieret er und fährt fort:



Fischer Bruin Swarthoet, Volendaam 1895

Paul Nisch †

Dann aber — 's gab seltsame Kurven im Menschengesicht. Und die hier — ein äußerer Anlaß wär' ausschlaggebend. Ein Unternehmen. In dem treff' die Kraft seiner Durchlaucht auf eine überlegene Kraft. Und die ganze bisherige Schicksalstendenz müsse an dieser zerbrechen."

Unter der fürstlichen Mannesprant' ächzet die Armlehne'.

Als Geniebruch? Geniebruch an dieser Klipp? —

Geniebruch? Vielleicht nicht grad Geniebruch. Aber ein Glücksstern steht überm Segner, ein Glücksstern, der zehnfach so stark ist wie der eigne —

Da fährt der Stier in die Höh und stoßt den Sessel zurück mit einem Krach, daß man meint, er zerplatzt. Jeder Zug im Gesicht sprüht ihm vor Lust, ausblühen zwei funkelnde Zahnreihen und er lacht, lacht, daß es dröhnend rollt durch die Stub' — und daß Nabe und Zeiseln die Frage durchschauert: Ist er verrückt?

„D, du Juwel! D, du Prachstück! Ein Astrolog, der seinem Für-



FEVER BREITET SICH NICHT AUS



HAST DV MINIMAX IM HAUS
BERLIN W 8 W.D. LINDNER

sten die Wahrheit sagt!" — Der ganze Stier ist ein ausgelassenes Geschnaub und Gestampf. Und jetzt geht er mit dröhnendem Schritt und geradem Arm hin zum Raben, daß dem das Papier zu Boden fällt und ein Abnungschwindel ihm über's Hirn fährt: jetzt ist's aus.

Schwer fallen die durchlauchtigen Tagen auf seine Schultern:
„Braver Mann! Sagt seinem Fürsten ins Gesicht: du geist auf der letzten Geig —“

Und jetzt läßt er den Raben fahren und streckt die Arme sehnenanspannend in die Höh, daß die Stränge fast plagen vor junger Mannskraft:

„Nicht mein Horoskop hat er gestellt, Herr Herrenmeister! Nicht meine Empfängnistenkstelllation hat er berechnet. Ich hab ihm die Geburtszahlen geahndet von dem Windhund über die Grenz, dem

ich's Wackelbrönle demnächst in Scherben schmeiß. Denn gedacht hab ich mir: Sag ich, das Horoskop ist für mich und der Herrenmeister sagt dann trotzdem was Schlechtes — dann ist's kein leeres Gewäsch, dann ist's mit dicker Tinte aufgetragen am Sternensimmel. Und jetzt heiß't's gar: ein Glückstern steht überm Gegner, der zehnfach so stark ist wie der eigne?“

Die Riesentag schlägt an die eigne Brust, daß es dröhnt:

„Da drin steckt der Glückstern!“

Aufsaucht der Stier wie ein ausgelassenes Niesenkind — dann reißt er auf einmal 's Grünzweigelein empor, küßt's ab trotz Astrologus und wirbelt mit ihm rundum wie ein rasender Kreisel, daß das Zeislein dann in einen Sessel fällt, in jedem Glied das Gefühl süßen Zerbrochenfeins —



Paul Nieth als Reklamekünstler: Entwürfe für die Minimax-A.-G.

Am Morgen spazieren zwei am Wallweg. Still ist's wieder im Jagdschloß. In der Nacht ist ein lauer Regen gefallen. Der Boden ist weich und wenn man auf die Grünkugeln tritt, so zerplatzen sie lautlos zu Brei.

„Heut trachen sie nicht,“ sagt Madame.

Madame hat dunkel umschattete Augen. Sie schaut den Astrologus an und er schaut sie an. Dann laden sie beide.

„Ich hab's gesagt,“ schmunzelt er; „es gibt solchen Menschen. Das

Fatum ist verliebt in sie. Jeden Keulenschlag verwandelt's in zärtlich Gestreichel. Die Gattung braudert keinen Gott und keine Sterne. In Kinderläufigkeit schaut sie auf's eigne Ich und weiß es: In hoc signo vinces.“

Madames Augen sind heute andachtsblau wie der Himmel — „Menschen von dem Schlag,“ sagt der Herr Astrologus, „haben die Alten Söhne der Götter genannt —“

„Söhne der Götter — wie schön ist das,“ kispelt Madame und ihr Auge geht über, da sie in die verschwimmende Ferne schaut — —

Warnung

In die Stadt, — des Sommers zieh nicht, mein Sohn,
In die Stadt, ich rate dir sehr!
Da stinkt dir entgegen am Bahnhof schon
Geruch von gestottem Teer.

Siehst die Straßen gesperrt und von
Pflaster ganz frei
Und willst du ein Stückchen nur gehn,
Gleich trittst du entweder in glühenden Brei
Der stößt dir an Steine die Zeh'n.

Vor den Häusern wie grüßen die Bretter
so schön!

Und sogar von dem ewigen Dom
Bekommt du vor lauter Geruch nicht so sehr
Als die Wetterfahne hoch ob'n!

Und wie du noch siehst und verdreht dir zum Hund
Von Sehenswürdigkeiten den Hals,

Verfinst du auf einmal im schlammigen Grund
Eines offenen Kabelkanals.

Und es schaukeln die Schaufler dich einfach
mit ein —

Du kehrst nicht wieder nach Haus ...

(Das heißt: nächsten Sommer
beginntes von neu'm,
Da schaukeln's dich wieder
heraus!)

A. D. M.

Aus dem beseffenen Gebiete

Jetzt, nach dem Abzug der Gäste, flattert manche halbvergessene Besichte wieder auf. Zum Beispiel folgende: Es war in — doch ich will keinen Namen nennen. Also, es war in K. Ein Major, der bei einem höheren Eisenbahnbeamten einquartiert war, sagte eines Sonnabendmittags zu der Dame des Hauses: „Veuillez me préparer un

bain. Madame viendra ce soir!“ Als er abends heimkehrte und ihm mitgeteilt wurde, das Bad sei bereit, rief er: „Ce n'est plus nécessaire. Madame n'est pas venue!“

Simdi

Wer ist schuld?

Die öffentliche Meinung unterschätzt fahrlässig und einseitig die Schwierigkeiten, mit denen Frankreich bei seinem Vorgehen gegen die Diffabylon rechnen muß, obwohl doch gegenüber dem deutschen Kriege Heldennut und Tapferkeit der glorreichen französischen Armee noch gewachsen sind! Eine objektive Beurteilung gebietet die Berücksichtigung einer Reihe von Prüfeln, welcher ihr von gewisser Seite andauernd in den Weg gesetzt werden.

1. Die französischen Truppen kommen erschöpft von den Strapazen des Nahkampfes auf den afrikanischen Kriegsschauplatz.

2. Durch — wie sich erst jetzt erkennen läßt — mit böswilliger Verrechnung gezeigte Bereitwilligkeit der deutschen Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden in der Abstellung üppiger Quartiere für die französischen Truppen haben diese eine Verweidlichung auf sich nehmen müssen, die in einzelnen Fällen bis zur Gesundheitsstörung angewachsen ist.

3. Der von den Deutschen herbeigeführte Friedensvertrag in Versailles fordert von Frankreich das Opfer einer langen Befestigung deutscher Gebiete, die nach französischen Kulturbegriffen als Döland angeprochen werden müssen. Hunderttausende von braven kampfbegeisterten französischen Soldaten müssen ihren Hunger nach Ruhm in der Verbannung am Rhein schweigend tragen, ohne bis zu dieser Stunde ein Ende ihrer Qual erhoffen zu dürfen.

4. Wertvollste französische Truppenführer werden durch die interalliierten Kontrollorganisationen in Deutschland zum Schaden Frankreichs festgehalten.

Schon diese wenigen Punkte erbringen den unantastbaren Beweis, daß Deutschland an den Schwierigkeiten Frankreichs in Afrika die Schuld trägt. Die Gerechtigkeit, in deren Namen Frankreich nicht aufhören wird zu kämpfen, verlangt, daß Deutschland für alle Nachteile der französischen Mißerfolge haftbar gemacht wird. Ein entsprechender Antrag an die Reparationskommission befindet sich in Vorbereitung.

Stanislaus Bub



R. Prühäuser

Wie sich der Hallmeier-Simmerl
den Polnisch-Deutschen „Wirtschafts“-Krieg vorstellt.



Der „Mercur“ Speicher

Auf einer Insel im Hamburger Freihafen steht unser mächtiger Tabakspeicher. Der betäubende Geruch des Orient-Tabaks liegt schwer über seinen Räumen, die vier Millionen Kilodes kostbaren Produkts zu fassen vermögen. Hier ist die Arbeitsstätte unserer Tabakfaktoren, welche den Rohstoff vom Orient auf dem Seewege heranschafft, um ihn dann unseren verschiedenen Fabriken in fertigen Mischungen zuzuführen. Sie leistet damit die wichtigste, aber auch die schwierigste Aufgabe unserer Fabrikation.

Der Orient-Tabak ist ein unberechenbares Naturprodukt, das nicht im Plantagenbau, sondern in Kleinfelderwirtschaft – ähnlich dem Wein – gezeugen wird. Abgesehen von den Qualitätsunterschieden, welche durch das Klima der einzelnen Distrikte und Herkunftsländer oder durch den Ausfall der Ernte bedingt werden, ist der Geschmack des Tabaks beeinflusst von der Lage des Feldes am Berge oder in der Niederung und schließlich vom Blattstand an ein und derselben Staude. Es ist also nicht möglich, ein Mischungsrezept, welches sich einmal bewährt hat, schematisch zu wiederholen, vielmehr gilt es, aus einem ständig wechselnden Rohprodukt eine stets gleiche Qualität zu erzielen.

Unsere Tabakfaktoren hat im Laufe der Jahre ihr eigenes Verfahren ausgebildet. Jeder Ballen wird einzeln geprüft und nach Geschmack und Aroma in genauer Abstufung bewertet. Über die grobe Einteilung nach der Herkunft hinaus werden unzählige Klassengeschaffen, die in ihrer richtigen Vermischung erst den vollen Genuß guter Orienttabake vermitteln. Hierauf beruht die Gute und Gleichmäßigkeit unserer Zigaretten.

Haus Neuenburg
O.H.G.

Bücherfreunden sei empfohlen

DIE SCHALMEI

Ein Almanach des G. Hirth Verlag in München. Ein starker Oktav-Band von 225 Seiten in farbigem Umschlag und reich illustriert.

PREIS: 1 MARK

Dieser Almanach ist die äußerst gefällige Form eines Verlags-Verzeichnisses, das die einzelnen Verlagswerke nicht nur trocken aufzählt, sondern umfangreiche Lese- und zahlreiche Illustrationsproben gibt. Dadurch wird der Schalmei-Almanach ein billiges Unterhaltungsbuch, das gleichzeitig auch über den Verlag berichtet.

Die Presse beurteilt das Buch wie folgt:

„Die Schalmeibücher des Hirth-Verlag, die hier angezeigt werden, verdanken ihr stolzes und starkes Gepräge dem Willen zur Schönheit und unzerstörbarer Geschlossenheit. Dieser Wille ist nie bewußt, nie aufdringlich, nie Programm, ein natürlicher und sicherer Instinkt griff nach dem besten. Daß es das Schöne ist, scheint seine Bedingung. Die vielen beigegebenen Illustrationen sind wunderbar ausgeführt und erhöhen den Reiz dieses Almanachs, der dem Hirth-Verlag viel Freunde bringen möge, ganz bedeutend.“ (Zeitschrift „Wollen und Können“, Karlsruhe). Der Almanach ist zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

G. Hirth's Verlag / A. G. / München

Ich reise auf der Lokalbahn von Salzburg nach Jülich. In der Eile sehe ich nur nach der Wagenklasse und lasse mich an einem Fensterplatz nieder. Auf halber Fahrt hält der Zug in Station Plomburg. Ich rauche gemütlich eine Zigarette zum Fenster hinaus, und habe meine Freude an der schönen Aussicht auf den Montferrat. Da steuert ein Schaffner auf mein Fenster zu, salutiert und spricht in echtem Zeitlupe-Tempo: „Ditt' schön, entschuldigen S' mein Herr, dös is eigentlich a Nichtraucher-Wag'n, da is 's Rauchen soznajung für gewöhnlich verbot'n!“

*

Einige Tage später - Sonnabends - übernachtete ich in einem netten, von vielen Sommergästen besuchten Dorf im Salzammergut. Mein Hotelzimmer gewährt Ausblick über Marktplatz und Kirche. Gegen drei Uhr früh weckt mich heftig anschwellender Straßenlärm. Ich höre hier und da eine Droschke klackern und merke an den Schimpfwörtern, daß es sich um Einheimische handelt. Durchs Fenster sehend bemerke ich in der Mitte des Platzes einen Knäuel von 6-8 Männern, von denen abwechselnd einer sich zu Boden begeben muß.

Endlich naht aus einem Gäßchen ein Polizist. Groß, gewaltig, mit hohem Zylinder, weitem fliegenden Mantel, unter dem der lange Säbel im Laternenstiel hervorblüht, ist er furchtbar anzusehen. Ich erwarte energisches Einschreiten. Er aber geht auf den Menschenwirbel zu und spricht väterlich: „Schamt' E'nt doch, geht' s ham! Was



„Gnädige Frau, Sie brauchen Anregung. Ich verordne Ihnen einmal wöchentlich die „Münchener Illustrierte Presse.“

den'n ihna denn dö Masse Fremd'n überananda!“ Sprach, und verrollte sich. Die Käufer dergleichen - nur eine kleine Viertelstunde später.

Albert

Aus dem Reisetagebuche eines Vankees

„Zu sonderbar. Jede zweite Stadt in Germany heißt „Uarme Würstchen“.“

Ki-Ki

Die Katheten beflaggen in erstem Len Sie über die Hypotenuse:
„Sind wir die Seele, du freche Person, Im Dreieck oder bist du sie?“

Wir geben dem Ganzen Form und Schnitt, Wir bilden den rechten Winkel, Wir wirken auch an den spitzen mit! - Was soll dein alberner Dünkel?!

Wir tragen beide unser Quadrat Auf dem Rücken zur größten Plage. - Du legst dich auf das beinige Stad Und nimmst es als Unterlage!“

Da klagte die Beschimpfte und schwur Revanche den bösen Schweflern:
„Ich trage doch die ganze Figur! Glaubst ihr, ihr dürft mich verlästern?“

„Ich lasse mir auch kein graues Haar Mehr wachsen als Hypotenuse! Ade, du schmähliches Schweflerpaar, Ich geh' und nehm' mir ein Gschupse!“

Sie schlich in selbiger Nacht sich leis Mehr wachien als Hypotenuse! Und trat zu einem behäbigen Kreis In Beziehungen als Tangente.

Die beiden Katheten verloren schnell Den ehemaligen Dünkel Und lagen als altes Winkelgestell Vereinfacht in einem Winkel.

Beda Hasen

ORIGINAL FON



Pitschnau vom Regen wurde Herr Strauß, Jämmerlich sahen die Federn aus. Doch kurz entschlossen nahm er den „Fön“ Und kräuselte sie wieder wunderschön!

Nur echt mit eingepprägter Schutzmarke „FÖN“

„Das lustige Fön-Buch“ ist erschienen. Das billigste und lustigste Bilderbuch für jung und alt mit vielen Beiträgen erster Künstler. Preis 80 Pfennig in Briefmarken oder auf Postcheck-Konto Berlin Nr. 11808.

ZUR KÖRPER- U. SCHÖNHEITSPFLEGE:

SANAX-VIBRATOR D. R. P.

elektr. Massageapparat

Sanotherm elektr. Heizkissen m. Separatschalter Überall erhältlich!

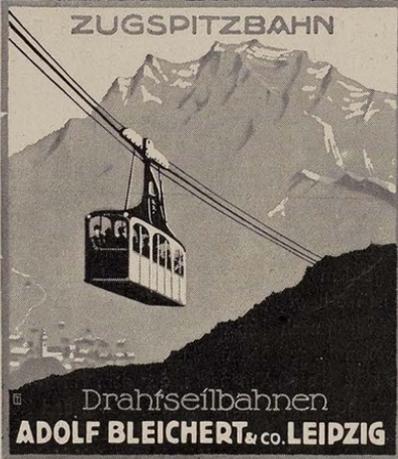


Radiolux und Radiostat D.R.P. erdschlußfrei elektr. Hochfrequenzapparate Überall erhältlich.

FABRIK SANITAS BERLIN N24

BLEICHERT

ZUGSPITZBAHN



Drahtseilbahnen

ADOLF BLEICHERT & CO. LEIPZIG

Deutsche „Iris“ Perlen Syntel. Edelsteine

der vornehme vollendete Schmuck.

Die große Mode!

Katalog auf Wunsch.

„TOGA“ MÜNCHEN

Neuhauser-Straße 24

AUREOL seit 29 Jahren anerkannt beste Haarfarbe

farbt echt und natürlich in allen Nuancen, vom hellsten Blond bis zum tiefsten Schwarz. Probekartons zu 1 Portion - Goldmark 1,50. Preis-Kartons zu 6 Portionen - Goldmark 6,50.

J.F. SCHWARZLOSE SÖHNE BERLIN, Markgrafenstr. 26. Überall erhältlich.

Blendend weiße Zähne durch die Zahnpaste

Carodont

beseitigt Zahnbelag und üblen Mundgeruch.

Laboratorium Leo.

Dresden-N.



Lästiger Fettsatz

am Kinn, Nacken, Unterleib, Hüften, Waden, Knöchel beseitigt das wirksame wissenschaftlich einwandfrei zusammengesetzte Präparat „Eis-Zehrwachs“, / „Eis-Zehrwachs“ hat die Eigenschaft, an den Stellen, wo es eingetriben wird, das Fett in den Gewebezellen zu verringern, ohne die Zellen selbst irgendwie schädlich zu beeinflussen. Kein anderes inneres Entfettungsmittel ist so sicher und präzise wirksam. Anerkennungen über geradezu überraschende Erfolge sind hierfür Beweis. Pr. M. A.

Weitere empfehlenswerte Artikel:

- Rote Locken** / „Eis-Haarzweilen“ / „Eis-Haarzweilen“ macht natürliche Locken u. hält das Haar in lockerer Fülle. Mk. 2.
- Haarausfall** beseitigen Sie die Schuppen u. Schinnen mit „Eis-Haarwurk“. Mk. 2.50
- Haarfarbe** „Eis-Haarfarbotober“ / Farb jedes Haar allmählich braun, dunkelbraun, dunkelblond od. schwarz. Mk. 2.50
- Prächtiger Haarwuchs** „Eis-Haarwuchspallert“ fördert rapid den Wuchs der Kopf- und Barthaare. Mk. 2.50
- Lästige Haare** „Eis-Haarzerlöser“ entfernt nicht die Haare, sondern bleicht und zersetzt sie macht sie farblos und dünn. Mk. 5.—
- Augenbrauen** werden dichter u. stärker und unabwuschbar dunkler gefärbt durch „Eis-Augenbrauenbalsam“. Mk. 2.—
- „Eis-Augenbad“** gibt erhellende Frische. Mit Wanne Mk. 2.50
- Misserer** beseitigt man für immer mit dem „Eis-Missererformer“ (D. R. G. M. 2.96970) mit „Eislösung“. Mk. 2.50
- Stirnrunzeln** / Pneumatischer „Stirnrunzelnlöser“ D. R. P. 332894 Mk. 4.—
- Geradehalter** „Sascha“ der primittivste, doch bequemste Geradehalter. Angeben, ob Fingerklein, mittel od. stark. Mk. 3.—
- Schöne Formen** „Eis-Formprickler“, Kräftigt und festigt die Brustgewebezellen. Schöne volle Körperformen entwickeln sich. Mk. 6.—
- Magerkeit** / Magere Personen erlangen durch „Eis-Tragol“ runde Körperformen und sofortige Gewichtszunahme. Mk. 2.50
- Unschöne Nasenform** / Das 21. Modell Patent 321727 Nasenformer „Zelle-Punkt“ formt jede Nase normal. Mk. 6.— und 10.—
- Nasenröte** / „Eis-Nasenbad“ lässt die Nasenröte vollständig verschwinden. „Eis-Nasenbad“ wirkt auf die Blutzellen zusammenziehend. Mk. 5.—

„Eis-Artikel“ sind durch zahlreiche Patente im In- und Ausland geschützt, ferner geschützt gemäß Gesetz vom 12. Mai 1894. Von zahlreichen Ärzten und Chemikern ausprobiert und glänzend begutachtet. Täglich eingehende Dankschreiben. Versand unaufläsig per Nachnahme oder gegen Voreinsendung auf Postcheckkonto Berlin 43634, Porto 30 Pf. extra. Bei Bestellung von drei verschiedenen Artikeln oder mehr poro- und spezialieren.

„Eis“, Chem. techn. Fabrik, G. m. b. H., Berlin-Pankow 303
Borkumstraße 2

Durch **Pfeilring** wird die Spitze mechanischer Messer scharf für feinsten Unterhaltung und Vollkommenheit des Schneiden.

Lehnen.

Dieses Ring wird allseitig aus 100 Teilen hochreiner Fein-„Carbol“-Brennstoffe hergestellt. Er verleiht dem Messer eine unerreichte Schärfe, die sich bei jeder Unterhaltung wiederherstellen lässt.

Benutzen Sie zur Manicure NUR „PFEILRING“ MARKE:



In allen Geschäften erhältlich. Wenn nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch das „PFEILRINGWERK“ Solingen.

Morfium Alcohol

Schlöß Rheinblick, Godesberg/Pr. Rheinl. Dr. Mueller-Roland, seit 1899.

Pickel, Milesser!

Ein einfaches wunderbares Mittel teilt gern kostenlos mit. **Frau M. Polni**, Hannover A. 20, Edensstr. 30 A

Brewing (deutsch) Kal. 7.45 M. 17.—, Kal. 6.30 M. 17.—, Wasser M. 3.—, Jagdwaffen, Radiopapar alle Stationen hörbar M. 35.—, Beckendörff. Berlin-Prideauen

Ich sage

Ihnen, wer Sie sind und was Sie von anderen zu halten haben. Senden Sie mir 10-20 Zellen Ihrer Handschrift oder der des zu Beurteilenden ein. Ausführliche Charakterisierung Mk. 2.—.
Dr. phil. Grethe, Berlin W. 57, Demnitzstrasse 9 k



O-X-Beine

heilt auch bei älteren Personen ohne Berufsunf. d. Beinkorrektions-Apparat. DRP. Nr. 333318, (E.R. 3.52 Jahre). Arztl. i. Geb. Verli. Sie geg. Einsend. v. 1 Ctm. uns. phy.-anat. Broschüre ARNO HILDNER Chemnitz i. Sa., E. 27 Wissenssch. orth. Werkst. (Fachärztliche Leitung)

Lesen Sie täglich das Neue Wiener Journal

Das österreichische Weltblatt Größte internationale Verbreitung aller in deutscher Sprache erscheinenden Tageszeitungen

LIPPOWITZ & CO. WIEN, I., BIBERSTRASSE 5

Aus den Silben:

an - at - be - ber - ber - cha -
 che - chf - da - da - dan - de
 - de - de - der - der - di -
 do - dros - dung - e - e - e - e
 - em - em - es - et - flo - gas -
 ge - i - in - kar - ke - ker - ki
 - li - li - ma - mé - mi - mis -
 mo - min - na - ne - ne - nel
 - no - o - pñ - pi - pi - ra -
 ran - ran - re - red - ri - ri - ro
 - sche - se - sel - si - ster - ta -
 tag - te - ten - ti - list - tur - u
 - u - us - wa - we - werk - witz
 sollen 28 Wörter von angegebener Bedeu-
 tung gebildet werden, deren 1. und 4. Buch-
 staben sodann - beide wortweise zusammen,
 von oben nach unten gelesen - einen Apho-
 rismus von Logau ergeben; h = 1 Buchstabe.

1. König der Langobarden, 2. Gefühl,
 3. Held eines Dramas von Shakespeare,
 4. Provinz Italiens, 5. Singvogel, 6.
 Rätselart, 7. Muster, 8. Stadt in
 Lappien, 9. Teil des menschlichen Körpers,
 10. Baum, 11. Opernkomponist, 12. Asia-
 tisches Land, 13. Deutscher Maler, 14.
 Insel im Indischen Ozean, 15. Stadt in
 England, 16. Türkische Amtsperson, 17.
 Geschichtsschreiber, 18. Früheres Flächen-
 maß, 19. Behörde, 20. Behälter, 21.
 Dichter, 22. Kunststil, 23. Dichter von
 Kirchenliedern, 24. Stadt in Pommern,
 25. Nordlandbewohner, 26. Rabeil, 27.
 Behörde, 28. Provinz und Stadt Italiens.

				am	gen				
ster-	tied	wa-	den	macht	sen	im	im	au-	sen
im	woll-	die	findh	lan-	quell	das	hat	lösch	mü-
ein	ne	ge-	de	moo-	stil-	wa-	den	moo-	gen
den	quell	fer	ten	schlan-	im-	ei-	ge-	ne	am
blat-	stum	am	am	und	wa-	fei-	de	nem	den
quell	ter	sen	ker	fort	ein	mer	woll-	quell	gen
hat	fnä-	der	um-	fer	hat	mer	muß	fort	mäd-
ste-	im	vum-	ro-	im-	mund	den	de	schwe-	im
be	get-	de	stil-	ro-	too	fäßt	wa-	chen	um-
wa-	de	ten	gen	ge-	sen	vom	ter	wa-	fer
				die	die				

Silben-Rätsel:

1. Nardames, 2. Biskuit, 3. Idomeneus,
 4. Komtesse, 5. Pädagog, 6. Davos, 7.
 Sandalen, 8. Brasilien, 9. Bukowina,
 10. Zimmermann, 11. Koldorn, 12. Kla-
 vier, 13. Groningen, 14. Löwe, 15. Hanna,
 16. Damaskus, 17. Kanaan, 18. Taufe,
 19. Perrot, 20. Meisterfinger, 21. Omen,
 22. Zeggenfee, 23. Echternach = „Das
 kommt davon, das kommt davon, wenn man
 auf Reisen geht!“

Rätselsprung:

Agnes

Wofsenzeit, wie schnell vorbei
 bist du doch gegangen!
 Wär' mein Lieb nur blieben treu,
 Sollte mir nicht bangen.

Um die Ernte wohlgenut
 Schnitterinnen singen.
 Aber ach! mir krankem Blut
 Will nichts mehr gelingen.

Schleiche so durchs Wiesental,
 Als im Traum verloren,
 Nach dem Berg, da tausendmal
 Er mir Treu geschworen.

Oben auf des Hügels Rand,
 Abgewandt,
 Wein' ich bei der Linde;
 An dem Hut mein Rosenband,
 Von seiner Hand,
 Spiellet in dem Winde.

Edward Mörike

Auflösungen in nächster Nummer

SALAMANDER
 FORMVOLLENDET

Marokkos-ä-gen!

Wie schon verschiedene Führer vor ihm wurde jetzt auch der französische Oberstmannierende gegen die Kiffabylon, der Marshall Knautsch feiner - Erfolgs wegen abgefägt!

Die Herren Franzosen kriegen Enge, Weil Abd el Krim nicht lange frägt. Patrouillen trieb er in die Enge.. Der Hauptmann wurde - abgefägt!

„Der Feind ist gar zu unverfroren! Verdammst, daß er sich nicht ver trägt!“

Schon ging ein wichtiger Platz verloren...“ Der Oberst wurde - abgefägt!

Rebellisch werden die Wafallen, Und auch ihre treuer Keß erwägt, Von seinen „Gönnern“ abzu fallen.... Der General ward - abgefägt!

Sie haben Frieden angeboten, Doch Abd el Krim, der Freche, schlägt

Ihn lachend aus und sie nach - Noten.... Der Marshall wurde - abgefägt!

Und ruhslos wälzt in seinem Bette Sich Painlevé: Ihr Hundel Lägt



Preis 1.- Mk.



„Dallholat“

Beinervöber Abspannung
Leisten Kola-Dallmann kerstliche Kunde u. nichden mundervoll auf der ganzen Organismen.



FÜR

SPORTSLEUTE

GEISTESARBEITER

8 DAMEN

Ihr doch erst kam an Frankreichs Kette...!

Da - - wird er selbst noch - abgefägt!

Kiti

Heil, Lebus!

Die in Lebus beabstichtigte Gründung einer neuen Ortsgruppe des „Reichsbanners“ mußte unterbleiben, da sämtliche Lebusler Gastwirte ihre Lokale verweigerten.

„Est modus in rebus!“ So sagte auch Lebus.

„Weicht uns von außen! Das „Banner“ bleibt draußen!“

„Sunt denique fines! Laßt hüßsch in Berlin es, In seiner Zentrale!

Wir sperren die Lokale!“

„Sie ist uns höchst schnuppe, Die Heimfriedertruppe Von Severings Gnaden, Die niemand geladen!“

Um ganz zu gefunten, Du hast sie gefunten, Die Lösung des Nebus, Energisches Lebus!

Das beste Verfahren Ist: Rückgrat bewahren In arduis rebus...!

Drum Heil dir, mein Lebus!

Kiti.

Die antiseptisch-mechanische Doppelwirkung der Zahncreme Mouson ist begründet in ihrem Gehalt an desinfizierenden Substanzen und mikroskopisch feiner, präzipitierter Kreide. Durch diese Verbindung wird der auf den Zähnen sich bildende Belag mühelos entfernt, während zugleich die verborgenen Winkel zwischen den Zähnen und in der Mundhöhle infolge der leichten Löslichkeit der antiseptischen Bestandteile von jeglichen Bakterien befreit werden. - Zahncreme Mouson erhält die Zähne gesund, macht sie blendend weiß und verleiht dem Atem einen Hauch würziger Frische.



ZAHNCREME MOUSON

Heinrich Kley

Sechs Ansichts-Postkarten zur Deutschen Verkehrausstellung München
Preis 1 Mark

Sechs der schönsten Zeichnungen Kley's sind hier in farbigem Druck zu einer Postkarten-Serie vereinigt!
G. HIRTH'S VERLAG A.-G., MÜNCHEN, LESSINGSTRASSE 1



Verlangen Sie Preisliste I

Die Frau

von Dr. med. Paull. Mit 76 Abbildungen. Inh.: Der weibl. Körper, Periode, Ehe u. Geschlechtstrieb, Schwangerschaft, Verhütung u. Unverträglichkeit Schwangersch. Geburt, Wochenbett, Prostitution, Geschlechtskrankh., Wechseljahre usw. Preis kart. 3,80 Goldm., halbi. 4,80 Porto extr. Versand Heitz, Berlin-Tempelhof 17.

SCHOKOLADENFABRIK
Carl Dippold
HOF & BAY.



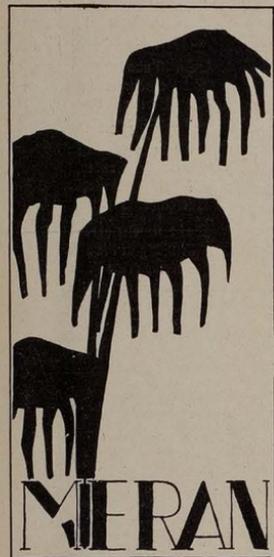
Kindl-Schokolade



ENTFETTUNGSTEE
Schlanke, graziose Figur
ohne Änderung der
Lebensweise
Waldheim-Apotheke, Wiza, 1
Deutschland-Depot:
Schützen-Apotheke, München
Schützenstraße 2

Hoher Verdienst

Beruf u. Nebenberuf vom
Schreib- und Werktisch aus.
(Auch Verreiß, ganz
neue Sache.)
Verlag **Eigene Schule**
Jena - Lößstedt 129



Durch die Hände von Hunderttausenden vor Antritt der Reise und in Meran erst recht geht die
MERANER KÜRZEITUNG
in ihrem wöchentlichen Fremdenlisten und den prächtig illustrierten Sondernummern. Sie bietet die billigste internationale Werbegelegenheit, Verlangen Sie heute noch Angebot. Besuch unseres General-Vertreters: Direktor K. T. H. SENGGER, München Neuturmstraße 1/a

Bei Lungen- u. Kehlkopfleiden, Keuchhusten und chronischer Bronchitis, Kartarrhen und Heiserkeit hilft allein
SIROSOL
Preis pro Packung M. 3.—. Zu haben in allen Apotheken! Wo nicht vorrätig, erfolgr. direkter Versand durch
DR. ARNOLD VOSWINKEL,
Apotheke u. Chem. Fabrik, Berlin W. 57

+ Mein **Weilsystem** für alle Leiden (auch Stotterer) neues ist das beste. Auskunft gegen Marke. Lehrer K. Buchholz, Hannover, Lavesstr. 67.

„ROLAND“
NR. 28
RUSSLAND-NUMMER
LESEN!

Sensationelle illustrierte Berichte
aus dem heutigen Rußland!

Aus dem Inhalt:
VALERIUS MARCUS:
10 Minuten bei Leo Trotzki
DR. ADOLF GRABOWSKY:
Jugend und Freude in Rußland
Die unromantische Liebe

HUBER:
Russische Diplomatie, Berlin
Diplomaten
ILIJA EHRENBURG:
Der Großinquisitor
KARAMZOFF:
Die neue Kunst im neuen Rußland

Besser als Yohimbin

allein wirkt **Organophal.**

Sehr kräftigend! Von wohlwollender Anregung!
30 60 125 250 Port. Versand an Private nur durch die
4.35 8.25 14.— 28.— Goldm. Löwen-Apothek, Hannover 4

Gesundheits-Bücher

des bekannten Arztes Dr. med. HEINZ ZWELF:
Neue Esfkunst für Dicke und Dünne
Anweisung zur körperlichen u. geistigen Schönheit ohne Medikamente und Entfettungskuren. M. 2.—
Müssen wir früh sterben?
Prakt. erprobte Wege z. Lebensverlängerung. M. 2.— 50
Die Schwäche des Mannes
Ein Buch der Hoffnung und Aufrichtung für alle, welche sich fähigsteig. verabschieden. M. 2.—
Der verjüngte Mann. von Verfass. berichtet über wirkliche erfolgreiche Verjüngungen u. weist den Weg zu neuer Lebensfreude. M. 3.—
In jed. Buchh. od. Einz. auf Postscheck Köln 32298 v. MEDIZINISCH-VERLAG GEHEIMWOL, AACHEN 2

ARTERIENVERKALKUNG

Beseitigung durch unsere Bulgarische Zwiebel-Kur. Jeder Leidende muß sich kostenlos über diese natürliche billige Kur informieren. Sanitätsdepot G. m. b. H., Charlottenburg 5

Pilules Orientales

Seit langer Zeit bilden die
Marie Aloïsa
das einzigste anerkannte Mittel zur Erhaltung der idealen Fülle bei unentwickelten oder zurückgebliebenen Formen. Verlangen Sie Prospekt vom Hauptverand:
Engel Apotheke - Frankfurt a. M. 90
ferner Engel-Apoth. Leipzig, Elefant-Apoth. Berlin.

Einem grossen Dienst erweisen Sie uns, wenn Sie bei Aufgabe von Bestellungen oder persönl. Einkäufen stets ausdrücklich betonen, dass diese auf Grund d. Anzeigen in d. Münchner Jugend erfolgen. Für diese Liebenswürdigkeit
besten Dank

VERLAG DER JUGEND, ANZ.-ABTLG.

Sind Sie Abonnent der „Münchener Illustrierten Presse“,

der süddeutschen aktuellen Wochenschrift? Wenn nicht, bestellen Sie sofort bei Ihrem Buchhändler, oder dem zuständigen Postamt, oder direkt vom Verlag. Einzel-Heft nur 20 Goldpfennige, Vierteljahrs-Abonnement nur Gmk. 2.60. Probe-Nummer kostenlos vom Verlag der „Münchener Illustrierten Presse“, München, Lessingstraße 1

VORWERK - TEPPICHE
DECKEN - MÖBELSTOFFE
NUR ECHT MIT DEM NAMEN
VORWERK
VORWERK & CO. BARMEN



Kleppoll
München-Färbergraben 26
Kinderwagen / Korbmöbel

Täloversan (D. R. P.)
entfernt unter Garantie die ältesten und tiefsten
Ätzwunden

Warzen, Muttermale usw. ohne Ausschneiden noch Hautschaden. Packung franko Nachnahme mit Garantieschein 7,60 RM. Fordern Sie **kostenlos** Prospekt über unsere anderen für die **Schönheits- und Gesundheitspflege** unbedingte notwendigen Artikel.
Roma-Manufaktur, Berlin SO. 16. L. N.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden,
Harnsäure, Eiweiß,
Zucker.
1924: 13500 Badegäste.

Wildunger Helenerquelle

Schriften und Nachweis
billigster Bezugsquellen
durch
die Kurverwaltung
Bad Wildungen.

Unter Garantie
wird als Spezialität bewiesen in
Ehescheidungsachen
Unterhaltsansprüchen

sowie detektivische Ermittlungen und Beobachtungen jeder Art durch d. Detektivbüro „Blitz“, Inh. Rudolf Gnam, München, Marienpl. 17/II. Mitglied d. Reichsverbandes deutscher Detektive. / Tel. 28067 Büro, 63259 Wohnung

Die deutsche Mark

von 1914 bis 1924 / Von 1 Mark bis zur Billion!
(Infolge Einzieh. d. Scheine n. noch kurze Zeit liefereb.)
Als Prachtsammlung offeriere meine Luxusausgabe mit allen Inflationsscheinen von 1 Mark bis 1 Billion. Diese Sammlung enthält auch alle Friedensscheine v. 5 Mark bis 1000 Mark, sowie das Eisen-, Zink- u. Aluminiumgeld der Kriegs- u. Inflationzeit von 1 Pf. bis 500 Mark. Preis dies. Prachtsammgl. inkl. feine. Album M. 50.- frk.
Die Briefmarken d. Deutschen Reichs
v. 1914 b. 1924 von 2 Pfg. bis zur 50 Milliarde Marke komplett. Auch diese Sammlung enthält alle Friedenswerte (Germaniamarken). Preis inkl. Album n. M. 15.- frk., Jose M. 12.-. Beide Sammlungen erfreuen durch die Mannigfaltigkeit der Werte groß und klein. Merken außerdem viel d. Interessant. u. Wervollen u. stellen f. d. spätl. Generationen das **sprechendste Dokument** über von uns durchlebten furchtbaren Zeit der Geldentwertung dar. Niemand sollte versäumen, sich rechtzeitig in den Besitz dieser Sammlungen zu setzen, die später noch einen hohen Wert bekommen werden. Scheine und Marken garantiert echt. Zu beziehen von **Edwin Schuster, Nürnberg, Babelsburgerstr. 62**
Photo-Belt mit allen Scheinen und Marken von 1914 bis 1924 nur M. 1,- Nachn. 1,25

VERKEHR UND BÄDER

Offizielles
Organ der Reichszentrale
für Deutsche Verkehrrwerbung
und des
Allgemeinen Deutschen Bäderverbands
bringt regelmäßig alle wichtigen
Verkehrs-Nachrichten

*
Abonnement vierteljährlich Mark 1.50
PROBENUMMERN KOSTENLOS VOM
BÄDER- UND VERKEHRS-VERLAG
BERLIN SW 11, KONIGGRATZERSTR. 29/30

Lesen Sie die „Münchener Illustrierte Presse“

Sommer-
gedanken

Von Rudolf Kappi

Sinn des Reisens:
Wenn die blaue Ferne
der Sehnst die
grüne Nahe wird, ist
die Heimat blaue
Ferne, der Sehnst
wert.

Die Phantasie ist
der beste Baedeker.

Gemütsamkeit ist
das nützlichste Reise-
gepäck.

Sommerglück: Kö-
nig sein über ein Stück
Wiese mit Dattler,
Margueriten, Salbei
und Stabiojen, — das
nicht einmal die gehört.

Der Alltag ist ein
Sekundenzeiger des
Lebens: wer nur ihn
sieht, verläuft die
Stunde des Schicksals

Glosse

Mit dem Hute in der
Hand kam man
durch das deutsche
Land.

Mit der Mühe im
Gesinde — schiebt
man durch die Ne-
publize.



DIE
ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG
SCHUHFABRIK HASSIA A.-G. OFFENBACH A. M.

Achtung! Haemorrhoidarier!

Warten Sie nicht ab, bis die Beschwerden weiter zunehmen und die Schmerzen sich bis zur Unerträglichkeit steigern.

Wenn Ihnen ungeeignete Mittel schon zu oft und zu viel Mißerfolge gebracht haben, dann machen Sie trotzdem noch einen Versuch mit

Dr. med. Campe's Haemorrhoidal-Mittel
(Salbe und Tabletten)

Die Wirkung dieser hervorragenden Präparate ist oft so auffallend, und der Erfolg in kurzer Zeit so durchschlagend, daß selbst der größte Skeptiker überzeugt wird.

Die Anwendungsweise ist denkbar einfach und sparsam. Verlangen Sie noch heute kostenlos Probenungen und die Broschüre über die „Behandlung und Heilung der Haemorrhoiden“ von der alleinberechtigten Fa. Dr. med. G. Campe, G. m. b. H., Magdeburg-N.

P. Winkler's Mittel gegen die

Zuckerkrankheit
ist ein sicher wirkendes und vollständig unschädliches Mittel. Bei diesem braucht keine Diät eingehalten zu werden. Der Kranke kann essen, wonach es ihm verlangt, trotzdem wird der Zucker vollständig verschwind. Preis pro Dose 5.— M. frko.

Asthmapulver

findet Anwendung bei allen Arten von Asthma, mit oder ohne Verschleimung, Erstickungsanfällen, Luftbeschwerden, kurzem, pfeifendem und keuchendem Atem usw. Preis pro Paket 4,25 M. franko, Nachnahme oder Voreinsendung.
Ch. Franz & Co., Berlin W 35 b, Genthinerstraße 92



Hundebesitzer

erhalten die Broschüre
Hundekrankheiten
gegen Einsetzung von 30 Pfennig durch
Nette, Berlin-Friedenau, Bornstr. 16

Verlangen Sie meinen Ratgeber z. Erkennung von
+ Geschlechts-+
Lungen-, Blasen- u. Hautleiden mit der Beilage
Timm's Kräuteruren u. deren Wirkung ohne Berufsstör., o. Quecksilber- und Salvarsan-Einspr. Versand diskret gegen Voreinsendung M. 0,50
Dr. P. Raueffer, med. Verf., Hannover, D'Esenflr. 3

Einfach!

Kommt da neulich zu unserm Standesbeamten eine schon ältere aber erst jung verheiratete Messgerfrau.

„Herenja, Herr Standesbeamter, Sie kennen mich wohl nicht mehr!“

„Nein, wie heißen Sie denn?“

„Marie Schulze, Sie haben mich doch erst vor drei Monaten getraut.“

„Ja, das fällt mir jetzt ein, was möchten Sie denn?“

„Da, nehmen Sie erst einmal“ und dabei sog sie unter der Schürze eine große fein säuberlich eingewickelte Wurst hervor.

„Nein, das geht nicht, was wollen sie denn?“

„Ach, Sie sollten mir einen großen Gefallen tun. Ich hab's Verheiratetein satt, streichen Sie uns in Ihren Büchern wieder aus!“

Geschichten

aus dem Engadin

Wir lebten ein Jahr im Engadin. — Daheim war ein Erdbeben, und die Kinder bedauerten, daß wir in unserem Bergtal nichts davon gespürt hatten. Da tönte die Stimme unser alten Enga-

diner Freundin im schönen, langsamem Deutsch der Ladiner: „A bab, hier — gibt es — keine Erdbeben, die Berge drücken zu leicht, da wadlet die Erde nid.“

In unser Nachbarchaft war eine Burg im Besitz des Großherzogs von Hessen. Der hohe Herr kam mit Familie und Hofstaat und nach einiger Zeit erfolgte eine Anfrage vom Hofmarschall an unseren Pfarrer, ob dieser nicht den hohen Herrschaften einen Vortrag über die historische Vergangenheit des Engadins halten wolle. Da geriet der würdige Seelforger, ein starrer Demokrat und wahrer Eidgenosse, in schwere Verärangnis! „Und wie soll ich den Mann überhaupt anreden“, rief er verzweifelt, „ich kann doch nicht sagen: Herr Hesse!“

Humor des Auslands

Matrose (der einen Heiratsantrag macht): „Ich weiß, daß ich nicht gerade ausnehmend schön bin, aber ich bin am ganzen Körper tätowiert, und bedenke das viele Geld, das du dir ersparst, wenn du nicht mehr ins Kino gehen brauchst!“

London Opinion



Bei jedem Wetter

FORTSCHRITT
SCHUHE

Schuhfabrik Eugen Wallers teils A.-G., Offenbach a. M.

Schenke Bücher!

Es gibt nur einen Ort, an dem Du Geschenke für alle Deine Freunde findest, das ist eine Buchhandlung. Verzeichnisse über schöne Literatur versendet kostenfrei G. Hirth's Verlag, München

Wißt du des Babys Kräfte heben,
Mußt du ihm Soghletzuder geben.

Bilz'
Sanatorium
Dresden-
Radebeul



Erfolge Herbstkuren / Prospr. frel

Asthma-, Kafarrhleidende

(chronischer Husten, Lungen-, Bronchial-, Kehlkopfkatarrh)

die bisher alles erfolglos angewandt haben, sollten einen Versuch mit

„ANITERPAL“ ¹⁴(ges.gesch.) **Hilft sofort**

Ärztlich erprobt u. empfohlen! Fortlaufend Anerkennungen

Seit Jahren vieltausendfach bewährt.

Fräulein E. G. schreibt: Bingerbrück, 24. I. 1920.

Die Präparat „Aniterpal“ möchte ich aller Welt empfehlen!

Seit 1916 leidet die Mutter derartig am schlimmen Husten, verbunden

mit Verschleimung (und im letzten Winter trat auch Asthma hinzu), daß

ich die tüchtigsten Aerzte zu Rate zog — vergebens! Seit sie Ihr „Aniterpal“

genommen, ist alles wie verschwunden. Während sie früher fast

ganze Nächte nicht schlafen konnte, schläft sie jetzt meistens durch. Durch

meine Empfehlung wandten sich viele, die an der Grippe erkrankt waren

und auch andere, die ähnliche Leiden wie Mutter hatten, mit der Bitte an

mich, „Aniterpal“ mitzubestellen usw. Hochachtungsvoll E. G.

Um möglichst vielen Leidenden helfen zu können und unser „Aniterpal“

auch in den weitesten Kreisen bekannt zu machen, senden wir durch

unsere Versandapotheke allen Lesern dieses Blattes eine Probebox gegen

Mk. 4.— Nachnahme ohne Berechnung von Porto und Nachnahmegebühr

W. Mahn & Co., G. m. b. H., Köln-Bickendorf 142

Herstellung und Vertrieb chemisch-pharmazeut. Präparate

Die Organisation

Lebensbund

ist seit 1914 der vornehmste und diskrete Weg des Sichfindens. Tausendfache Anerkennungen aus ersten und höchsten Kreisen. Keine gewerbliche Vermittlung. Hochinteressante Bundeschriften gegen 20 Pfa. in Briefmarken durch Verlag G. Bretter, München, Maximilianstr. 31 und Berlin-Fr., Cäcilienärten. Zweigstellen im Auslande.

TANGERMÜNDER

Folter

SCHOKOLADEN

SPEZIALMARKE **Feodora** ERKLÄRTELEIBMARKE

TANGERMÜNDER KRECKELKARNEWÄSK **FRANKE & CO** TANGERMÜNDE

Der Oberkellner

Ein Mammut, dem es gelungen
war
Sich aus der Eiszeit herüberzu-
retten,
Das aus Futternot aber ge-
zwungen war
Sich äußerst kümmerlich durchzu-
setzen,
Kam auf die geniale Idee
Sich mit ehelicher Arbeit fortzu-
bringen
Und sich in einem Konzertsaal
Als Oberkellner um Lohn zu ver-
dingen.
Der Gast übersteht voll Taft das
Menü
Und behandelt es völlig als
feinegleichen,

SCHLEICH'S
BLAUER LAVENDELKOLBEN

das passige
Blütenwasser
im eleganten Gewand.
Ueberall erhältlich, wo
nicht, weisen wir Be-
zugsquellen nach.

Chemische Fabrik **SCHLEICH** & Co.
Berlin N.W. 6 Luisenstraße 30

RR 75

Läßt sich von ihm Kaffee mit
Chartreuse
Und Pumpernickel mit Butter
reichen.
Es genößt sich auch ein so nach
und nach,
Nimmt Trinkgelber ohne sich
groß zu bedanken,
Und bald sieht man es wie einen
Ober von Fach
Auf Plattfüßenlagen zum
Buffet wanden.
Maxim Schuberth

Stimmt!

Herr (den das Gefese der Vie-
besparchen ärgert): „Wann ist
 denn der Tunnel zu Ende?“

Stimme aus dem Hintergrund:
„Wenn's Schnalzen aufhört.“

Allen Menschen möcht' ich's sagen:

Seit der Erfindung des Angulus-Stiefels braucht kein Mensch mehr in falsch gebauten Schuhen zu gehen, wie es seither der Fall war. Die lästigen Beschwerden wie Hühneraugen, Senkfuß, Plattfuß usw. kommen bei Angulus-Trägern gar nicht erst zur Entstehung. Angulus läßt den gesunden Fuß gesund bleiben. Dem angegriffenen Fuß ist Angulus Erholung und Erquickung. Jeder Angulus-Träger fühlt sich vom ersten Moment an behaglich und wohl. Angulus ist dabei in den elegantesten modernsten Formen und Ausführungen gehalten. Man erhält ihn in allen Größen, vom Kinderschuh angefangen. Darum:

Schafft Euch ANGULUS-BEHAGEN

Hauptniederlage in München: Ed. Meier, Karlstr. 3 und 5, Ecke Barerstr. / Maffeistr., nächst Theatinerstr.

„Suchst Du einen Freund, so greife zum Buch!“

Verzeichnisse über schöne Literatur versendet kostenfrei

G. HIRTH'S VERLAG, A. G., MÜNCHEN, LESSINGSTRASSE 1

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezugzunehmen • 1925 / JUGEND Nr. 35

Vergeßliches Ständchen

(nicht von Dramas,
sondern in Argentinien passiert)

In Argentinien, blim blim, lebt
eine Schöne,
Die nicht nicht sehr die hehre Macht
der Zöe.
Das heißt bei Tag vielleicht, doch
nicht bei Nacht.
Wer ihr ein Ständchen bringt,
nehm sich in acht!
Blim. Blim.

Heiß rollt das Blut, blim blim,
der Cabarets, Deros,
Heiß auch das Blut so mancher
Caballeros.

Zwei waren auf die schöne Maid
erpißt:
„Die wird heut nacht be-mando-
linierich!“
Blim. Blim.

Die Liebe macht, blim blim, den
schwächsten Mann zum Heros.
So ging es auch den beiden
Caballeros.

Sie schleuchten nachts vor ihre
Kesseln
Und machten dort den Katern
Konfurren,
Blim. Blim.

Sie brüllten laut, blim blim, ihr
Liedchen wie Hereros,
Die beiden liebeblinden Caballeros

DAS DUFTENDE SEIDENHAAR



des Kusses, das man
so gerne streichelt und
küßt. Bewahren Sie
Ihrem Lieblich dieses
seidige Haar solange
als möglich. Waschen
Sie es mit einem ab-
solut unschädlichen
Mittel.

Ohne Spur schädlicher oder
scharfer Zusätze reinigt Elida-
Haarpfleget durch die milde
Spezialseife Haar und Kopf-
haut leicht und gründlich. Sie
bildet einen üppigen, kräftigen
Schaum, der mit seinen Mil-
lionen Bläschen alles Un-
erwünschte einhüllt.

PARFUMERIE „ELIDA“ A. G.,
LEIPZIG-VAHREN 2

Senden Sie mir **kostenlos** ein
Originalpäckchen Elida-Haar-
pflege, 30 Pf. Ladenpreis.

Name:.....
Adresse:.....

30 Pf. das Päckchen

ELIDA HAARPFLEGE

Kleben Sie, bitte, den ausgefüllten Kupon
auf die Rückseite einer Postkarte.

In ihren Herzen schlummerte die
Bier:
Erhört sie mich, die Helde, oder die?
Blim. Blim.

Doch auch, ihr Herz, blim blim,
schien leider Gottes ver-
rosten, denn sie piff auf beide
Caballeros.

„Ich hör' im Radio grad genug
Gesang.

Ihr zwei rufst mir den Budei
wellenlang!“
Blim. Blim.

Und mit dem Hohn, blim blim,
des reinsten Kintop Deros
Grinst sie herab auf beide
Caballeros.

Ergreift ein Schwiegegewehr-
bau - Knall und Rauch -
Zwei Männer hatten je ein Loch
im Waud.
Blim. Blim.

Ich gebe kund als dieses Falls
Hemeros:

O Jüngling, lern' von diesen
Caballeros!

Singst du der Jungfrau etwas
ver als Mann,
Dann sieh' erst fußelstücker Kleider
an!
Blim. Blim.

Karlchen

Stärkungsmittel Radjosan

zur Nervenstärkung und Kräftigung.

Reines Blut und gesunde Nerven sind
die wichtigsten Lebensfaktoren. Zu deren
Wiederherstellung und Erhaltung ist Rad-
josan ein einflussreiches Stärkungs-
und Kräftigungsmittel. Zahlreiche Zeugnisse
beider Geschlechter bestätigen es.

Radjo Versand-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg, Radjoposthof
Zahlende Schreiben und Neugelds Scheine.

Bernünftige Schuhe

sind allein imstande, die unerträgliche
Qual zu beseitigen, die der Fuß
durch die maßlosen Ueber-
treibungen der Mode zu
ertragen hat und bewahren
ihn vor Krankheit
und Entartung



Verlangen Sie unsere Preisliste

Grünwalds Reformhaus

Berlin W 9 / Linkestraße 39

Reisende! Schützt Euer Geld!

Reise-Schecks der Banca Commerciale Italiana

sind das sicherste, einfachste und angenehmste Zahlungsmittel. Überall zahlbar,
bei Banken, Hotels etc. jeden Landes. — Informationen und Schecks durch:
Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank, München; Berliner Handels-Ges., Berlin.
S. Bleichroeder, Berlin; Disconto-Ges., Berlin; Deutsche Bank, Berlin und
Hauptniederlassungen; Darmstädter & Nationalbank, Berlin; Internat.
Schlafwagen-Gesellschaft, Berlin; Ente Nazionale Industrie Turistiche,
Berlin und München; Dresdner Bank, Berlin; Allgemeine Deutsche Kredit-
Anstalt, Leipzig; Deutsche Effekten- u. Wechselbank, Frankfurt a. M.

Neurasthenie

Nervenschwäche, Nerven-
zerstörung, verbunden mit
Schwinden der besten Kräfte.
Wie ist dieselbe vom ärztl.
Standpunkte aus ohne we-
sentliche Gewaltmittel zu be-
handeln und zu heilen?
Pretegrisches Werk, nach
neuen Erfahrungen be-
arbeitet. Hervorl. Raugeber
für jeden Mann, ob jung
oder alt, ob noch gesund
oder schon erkrankt. Gegen
Einsendung von M. 2.— in
Briefen, zu bez. von Verlag
Stosanus, Genf 66 (Schweiz)

Tüchtig

werden Sie, voll
Energie u. Selbstver-
trauen durch das aus-
sersächlich bewährte Sys-
tem der Selbstbeein-
flussung. Tausende
Männer und Frauen,
Kaufleute, Beamte,
Angestellte, Techniker
usw. verdanken dieser
Methode ihre Erfolge.
Verlangen Sie sofort
vollk. kostenlos R-
geber Nr. 12* von H.
Schwarzl., Breslau
1, Schweidn.-Str. 43 b
Preis. Stg. geb. M. 5.50
E. Ockman, Konstanz Nr. 212

Die Prostitution

v. Dr. Iwan Bloch, 900 S. Ein
farbiges, reich entw. Stück
Streuersch. G.M. 12.—, geb. 15.—
Verlag Louis Marcus, Berlin W15

Des Weibes Leib und Leben

von Frauenarzt Dr. Nasser
mit 8 Tafeln und 80 Bild.
300 Seiten stark. Inhalt:
Der Mensch, Blüthenjahre d.
Weibes, Periode Schwanger-
schaft, Verhütung, Unter-
bruch, Wochenbett, Geburt,
Geburtskräfte, Frauenkrank-
heiten, Wechseljahre etc.
Preis. Stg. geb. M. 5.50
E. Ockman, Konstanz Nr. 212

ZWÖLF FIDUS-POSTKARTEN

in Umschlag Preis 75 Pfennig

Zwölf der reizendsten Zeichnungen des Meisters Fidus, die aus früheren
Veröffentlichungen in der „Jugend“ zu einer ansprechenden Postkarten-
Sammlung zusammengefasst wurden. Der großen Fidusgemeinde wird diese
Sammlung gewiß sehr willkommen sein. Für 1.— Mark versendet postfrei
G. HIRTH'S VERLAG A.-G., MÜNCHEN, LESSINGSTR. 1

+ Gallensteine +

Leberleiden, Gelsucht werden sofort beseitigt mit
Choleasol. Sofortiges Aufkür. „der Kollikan-
fülle“. Keine widerliche Ölfur. Auskurf kostenlos
Neureuther Apotheke München G37
Neureutherstraße Nr. 15

Interessieren Sie sich für
Menschenkenntnis,
Hypnose, Telepathie (Gedanken- u. Über-
tragung), ferner erschlüssige, bildende, wissen-
schaftliche Literatur, so wenden Sie sich an den
Buchversand »Wahrheit« Onstmettingen
Würtemberg

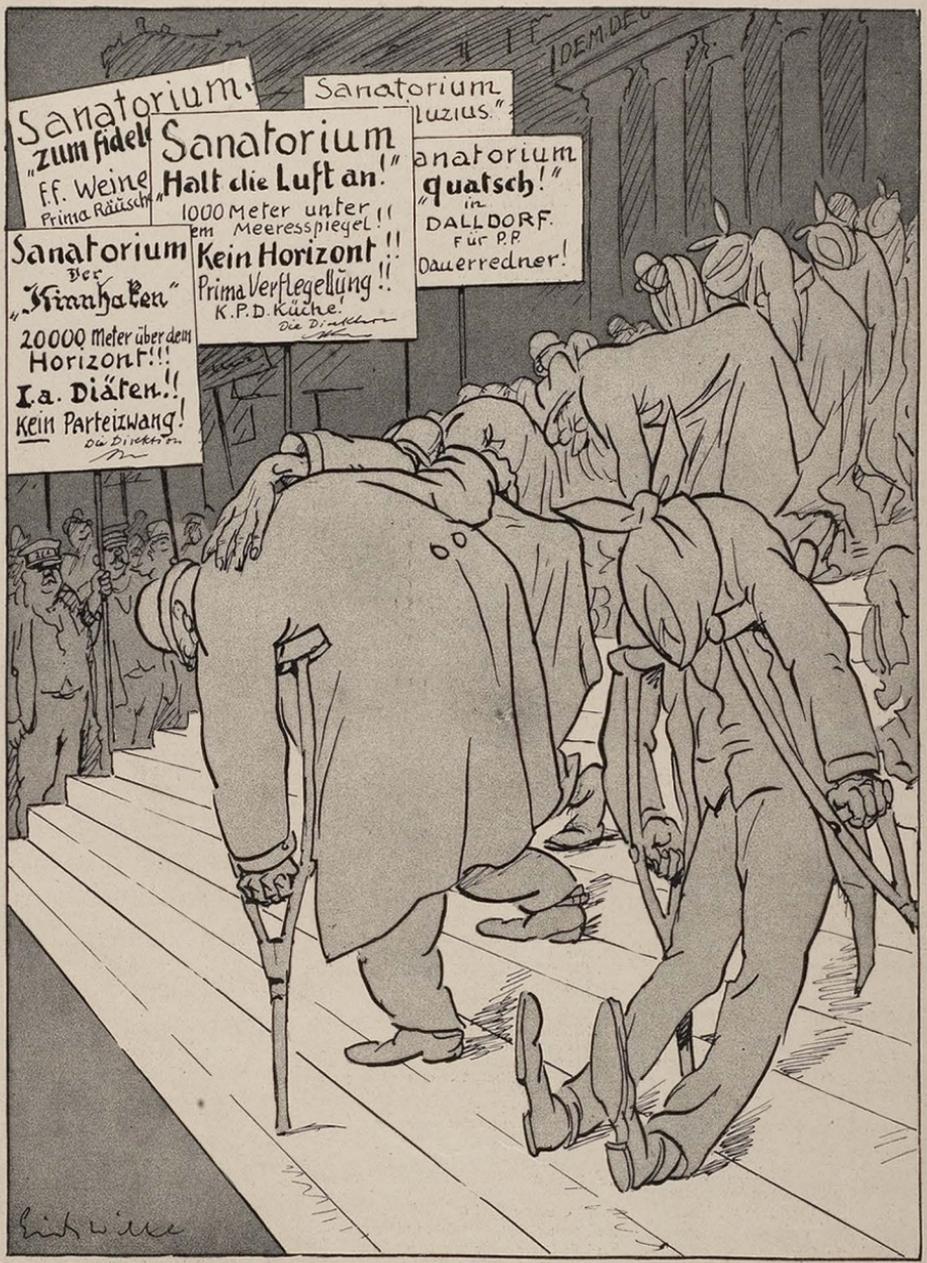
Verlangen Sie überall die Münchener Jugend!

Elektrolyt Georg Hirth wirkt belebend!

Von der harmonischen Zusammensetzung
des Blut-Elektrolyten hängt alles Wirken
im Organismus ab.
In jeder Apotheke erhältlich!
Hauptvertrieb und Fabrikation:
Ludwigs-Apoth., München 49, Neuhauserstr. 8

Damenbart

und lästige Haare beseitigt dauernd nur die neue
orientalische „Helwaka“-Krem. Nach Abtöten der
Follikel (Haarstängel) Nachwuchs ausgeschlossen. M. 5.50.
Für stärke, umfangreichen Haarwuchs. M. 6.50 Nachnahme.
Fr. H. Meyer, Köln 189, Hülthelratherstr. 13



Erich Wille

Der deutsche Reichstag geht endlich in die Ferien.

CREME MOUTON

Millionen und Abermillionen ist die **Creme Mouton-Saifpflge** zum täglichen Bedürfnis geworden. **Creme Mouton** wirkt unfehlbar gegen trockene, raube Haut, macht sie sammetweich und verleiht dem Teint ein zartes, jugendfreies Aussehen. Der gleichzeitige Gebrauch von **Creme Mouton-Creme** ergänzt die **Creme Mouton-Saifpflge** in der gnfigsten Weise. **Creme Mouton-Seife** ist auerordentlich mild und von feiner Parfmierung.

In Tuben Mk. 0.40, Mk. 0.60, Mk. 0.80, in Dosen Mk. 0.75 und Mk. 1.30, Seife Mk. 0.70.

CREME MOUTON-SEIFE

LENZE

Pfälzisches zur Jahrtausendfeier

Unser Pfälzer Konservator, Herr Dr. S., hat auf seiner Zinpflektionstour die Pfalz in dem Weinstock K. eine sehr wertvolle Madonnen-Statue entdeckt, deren lebensweiche Ueberlieferung für die Jahrtausend-Zusstellung 1906 nach langem Zureden gelangt. Die Madonna wird für 30000 Mk. verkauft, und als die Statue gerade unter groter Vorfrcht auf den Lastwagen geladen wird, verabschiedet sich der Herr Pfarrer, der schon längst eine neue Kirche haben möchte, von unserem Doktor mit den Worten: „Allo, kummten Sie gut hi, aber bringen Sie so kummner.“

Warum ist nicht Schauspieler geworden bin

Als ich noch Insipizient beim Stadttheater in D. war, lie mich der Ruhm meiner von mir im stillen als Kollegen bezeichneten Schauspielertruppe nicht schlafen, und ich endlich fate ich Mut und ging zu dem sehr wichtigen Regisseur, um unter Stottern und Stammeln die Bitte vorzubringen, er möge doch einmal versuchen, mir eine kleine Rolle zuzuteilen.

Er iberlegte kurz und sagte: „Mein Lieber, wir bringen nächstens ein neues Stück raus und zwar

„Das Versprechen hinter'n Herd“. Du können Sie den Hintern spielen.“

Ich habe ihn nie wieder gefragt und bin auch kein Schauspieler geworden.

W. B.

Flitterwochen im Auto auf der Landstrafe

Junger Ehemann: „Ich denke, das ist besser als in dem dumpfen, schwlen, alten Eisenbahnwaggon zu fahren, nicht wahr, Liebling?“

Junge Gattin: „Gewi, Liebling. Aber ich vermisse sehr die Zunnels, du nicht?“

London Opinion.

Dr. Nauckheim

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Erkrankungen der oberen Luftwege, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.

Vorzugliche Konzerte / Vielseitige Unterhaltungen / Sport aller Art

Ganzjährige Kurzeit

Beste Unter- und Auskünfte, A. 170 durch die Hess. Bad- u. Kurverwaltung, Bad-Nauckheim
Ermöglichte Kurabgabe ab 1. September 25%, ab 1. Oktober 50%

Hessisches Staatsbad am Taunus bei Frankfurt a. M.

Für Lungenkranke!

Offizielles Dankschreiben iber ein Philippburger Lungennchste erfolgreiche Erfolge:

Der Arzt hnnte iber die rasche Besserung! Ich bitte, mir umgehend ein Bistoffli von Ihrem Lungen-tee zu senden. Das Probepaket, das zu Ende geht, ist zur vollen Zufriedenheit ausgefallen. Viele Mittel habe ich während meines langjährigen Lungenleidens anprobiert, noch nie habe ich eine so schnelle Stärkung des Körpers sowie des Gemüts empfunden, wie durch Ihren Tee, ges. 3 Sommerbad, Berlin N. 65, Glasgowerstrae 5.

Von Tag zu Tag besser, keine Basillen mehr!

Seit Ihnen mit, das es mir von Tag zu Tag besser geht, was ich auch an eigenen Rspen verfolge. Ich teile jetzt erst die zweite Zehnung. Ich wurde von der Kanbezugslehre unterrichtet, auch mein Auswurf, und es wurden darin keine Basillen mehr gefunden. Ich spreche Ihnen meinen allerherlichsten Dant aus und bestelle wieder eine Zehnung, ges. 3. Straenamt, Friedrichshagen bei Berlin, Post-Nachrichtsamt.

Der sehr gut bekommen, keine Zehnung mehr gehabt!

Geben Sie mir bitte per Postnachnahme 2 Pakete Lungen-tee. Ich möchte die Kur bis zur vollständigen Heilung durchführen, denn der Tee bekommt mir sehr gut. Ich hatte keine Hoffnung mehr gehabt, weil ich schon so vieles erfolglos verlor. Ges. Frau Augusta Decker, Berlin-Schnberg, Schnbergstrae 32.

Rach ärztlicher Untersuchung Lungen geheilt!

Sin mit Ihrem Tee sehr zufrieden, da nach der letzten ärztlichen Untersuchung meine Lunge ziemlich geheilt ist. Schicken Sie mir bitte nochmals eine Zehnung wie gehabt. G. A. Oles, Augsburg, zur Zeit Ziel-Garden, Hauptstrae.

Rach 3 Tagen kein Fieber mehr!

Sehr lobenswerter Krankenfallsfall nach Grippe!

Der von mir vor einigen Wochen bestellte Tee war für meine achtzehnjährige Tochter. Am Januar 1909 möchte sie sich nach heftigem iberdru der Grippe erholen. Als bald nach Lungen-, Brust- und Rippenentzndung baus, welche Krankheitsbezugsige Dimensionen annahm, das wir mir nach auf den Tag geführt waren. Durch Zufall las ich im „Allgemeinen Wochenspiegel“ von Ihrem Lungen-tee und bestellte sofort. Nach einleitender deselben habe ich sofort alle bisher angewandten Mittel ausprobiert, weil eine Besserung damit nicht erreicht und zu hoffen war, auch der Arzt wurde nicht mehr bestellt. Der Tee wurde sofort genau nach Vorschriften genossen. Nach dem ersten Gebrauche wurde die Besserung rasch bemerkt, nach 3 Tagen konnten mir schon die ersten liche Besserungen machen, das das Fieberglas um 8 Stadien sanken war. Dabei mag ich nach voraussehen, das mir vor Anwendung des Tees niemals einen so tiefen Thermometerstand gesehen haben! Der Tee wird heute noch so zeitlich genau verwendet, wie am ersten Tage. Seit einigen Tagen bin wir mit dem Fieberglas auf dem Normalstand, (sowohl früh als abends, anfangs). Auch der gemene, leichte Husten ist verschwunden. Meine Tochter befindet sich seit dem ersten Tee und ist wieder ganz wohl. — Für diesen Erfolg lege ich Ihnen meinen allerwrtigsten Dant, denn Sie haben meine Tochter von Tode errettet, und bestelle hiermit weitere 3 Pakete und nach Ablauf von 6 Wochen weitere 3 Pakete, ges. Volzigebrudermittler, Emil Vogt, Dresden-A., Whlbrandstrae 39, 10. Post-1929.

(Strohchirm wir unsern Verdrng-Lungen-Nachhilfsmittel nicht als Beihilfsmittel anpreisen, sondern als ditetiches Genumittel für Lungenkranke empfehlen, bescheiden unsere Kranken

iber derartige wunderbare Erfolge. Gewi Beweis genug vor keine Bistoffteil! Unser Philippburger Verdrng-Lungen-Nachhilfsmittel ist also ein gänzlich bewährtes Ditetium bei feuerkrftigen und iberhitzten Lungenleiden. Er wird bereitgestellt aus dem feinst- und feinstleuchtigsten Lungenhilfsmitteln ausgesndert, gepulvert Qualitäten besterster Qualität, zusammengesetzt nach der Vorschrift von Dr. Robert, frherem Leiter der Lungenheilanstalt iberderode, der mit einer solchen Krankenheilung die Kun von Dr. Robert Dr. Hahn, Hofrat, vorgelegten wurde, 300 schwerere und leichtere Substanzflle erfolgreich behandelt und berichtet (schriftl. Selbst in schwersten Fällen besterter sich das Befinden schon nach 14 Tagen aufhllte, der Appetit hob sich, das Gewicht nahm zu, die Basillen im Auswurf verschwand, Fieber und Nachschwei munterten sich.)

„Hilflos lauten die uns von den Verbrauchern eingehenden Dankschreiben. Unser Verdrng-Lungen-Nachhilfsmittel bewirkt: 1. Die Stärkung der in diesen Kranken in bereits geführte und daher leicht aufnehmbare Form enthaltenen Blut- und Lungenarterien (besonders Raft und Stelle), die Verklung, Erneuerung und Wstigung iberfhriger Krankheitsbezugsige führen.

2. Die Mineralisation des Blutes, Festigung des Lungen-gerbes und der Körperkonstitution, wodurch eine erhbte Widerstandskraft des Blutes und der Säfte gegen Bakterien eintritt.

3. Die Reinigung der Atmungsorgane von Verkrftelungen und Förderung des Auswurfes, wodurch Snkung und Peilung von Kataralen der Atmungsorgane und des qundenen, trockenen Hustens erzielt wird.

4. Skung des Appetits und dadurch Steigerung des Körpergewichtes und des allgemeinen Wohlbefindens.

Preis pro Paket mit Mk. 2.—, 3 Pakete Mk. 6.—, 6 Pakete Mk. 10.— franco bei Einbindung des Betrages mit Bestellung.

Alleiniger Hersteller:
Berberia-Krankeerkrankte, Philippburg 359 (Sachsen).

Die eleganten Geschäfte Münchens

Wiederwaren
Koffer



J. Blafste, Briennstr. Luisenplatz
D. Markhofer, Damenstiftstr. 16

Hüte



Heinrich Rothfild, Arcopalais
Marie Schölmayer, Maximiliansplatz

Schuhwaren



G. Fild & Co. H., Fürstenstr. 7
Joh. Bauninger, Reichenstr. 22

Modeneuheiten
Bestätze Seide



Heinrich Cohen
Löhengrube 23

Brennstoff
gefährlos
für Reise und Touristik



horthaus, Hohenleithner
Kaufingerstr. 7

Schmuck



Chr. Hightum
Feine Juwelen
Maffelstraße 3

Conditorei
u. Café



Traummann & Zettl
Schokoladenfabrik
Promenadeplatz

Schirme
Stöcke



Joh. Gebel, Reichenstr. 2

Strümpfe



Joh. Deininger, Beinhir. 14

Sport



Lodenfabrik Bren, Verkaufsbauhaus Maffelstraße
Selbstgefertigte Stoffe
Zweifelhung / Biancillung
Katalog gratis / Muster franco geg. Rückgabe

Wäsche



Kaja Klausner, Theatinerstr. 35

Friseur



Krümmer, Parkhotel, Maximilianspl. 21
Ranter, Schwankhäferstr. 1
Duba, Damenstift, Amalienstr. 46

Anzeigen Preis: für die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum Goldmark — 60, bei Platzvorschriften Aufschläge. Für farbige Anzeigen gesonderte Preise.
Anzeigen Annahme: durch den Verlag **G. Hirth A.-G., München**, Lessingstraße 1. Telephone 50898 und seine **Zweigstellen:**

sonne durch alle
Annoncenexpeditionen

Berlin, S.W. 68, G. Hirths Verlag-Vertriebsges. m. b. H., Zimmerstr. 65.
Tel. Dönhoff 4397. Postscheckk. Berlin 57164

Breslau 13, Reichspräsidentenplatz 20 im Oberbergamt. Tel. Ring 161

Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1. Tel. Vulkan 9705

Hannover, Hohenzollernstr. 12. Tel. West 3654

Dresden A 27, Nöthnitzerstr. 30. Tel. 42070

Darmstadt, Bleichstr. 43. Tel. 3151

Wien 1, Lothringerstr. 3. Tel. 58285

Generalvertretung für Süddeutschland, München, „Werba“ G. m. b. H., Luisenstr. 5. Tel. 58716

Verlangen Sie vom Verlag der „Jugend“ wirksame Reklamentwürfe für Ihre Firma a. Bezugspreis: In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen vierteljährlich 11.— R.-Mk. Direkt vom Verlag incl. Porto 12.50 R.-Mk. Nach dem Ausland vierteljährlich in starken Kollen: Argentinien Pesos 8.50, Belgien fr. 08.—, Brasilien Milreis 31.—, Chile Pesos 31.—, Dänemark Kr. 18.50, England sh. 14.—, Finnland Mka 140.—, Frankreich fr. 08.—, Holland fl. 8.—, Italien Lire 83.—, Japan Yen 8.50, Norwegen Kr. 23.—, Portugal Esc. 50.—, Schweden Kronen 15.—, Schweiz Frs. 13.75, Einzelnummer Frs. 1.20, Spanien Pesos 24.—, Vereinigte Staaten Dollar 3.40, Einzelnummer ohne Porto 10 Pfz. Preis für Österreich: Abonnement 18 Schilling, Einzelpreis 1,5 Schilling.

JUGEND Nr. 35 / 29. August 1925

Preis 90 Goldpfennig

Begründer: Dr. GEORG HIRTH. — Verantwortl. Schriftföhrer: I. V. HUBERT FRANZELIN. — Schriftföhrer: FRITZ VON OSTINI, Dr. JOH. NITHACK, DIETRICH LODER, sämtliche in München. — Für den Anzeigenteil verantwortl.: GEORG POSSELT, München. — Verlag: G. HIRTH'S VERLAG, Akt.-Ges., München, Lessingstraße 1. Geschäftsstelle für Österreich und die Nachbarstaaten: J. RAFAEL, Wien 1, Graben 28. — Für Österreich verantwortl.: EMERICH TROPP, Wien 1, Lothringerstrasse 3. Druck von KNORR & HIRTH, G. m. b. H., München. — Alle Rechte vorbehalten. — Nachdruck strengstens verboten. — Copyright 1925 by G. HIRTH'S VERLAG, A.-G., München. Sämtliche Glöches dieser Zeitschrift sind in der Graphischen Kunstanstalt Joh. Hamböck, Inh. Ed. Mühlthaler und Fritz Müller, München, Schönfeldstraße 13, hergestellt